





Mensch,  
das ist  
dein  
Recht!

Was kann *ich* für die  
Menschenrechte tun?

Eine Frage und ihre  
Antworten.



› von Lukas und Johanna (Ausschnitt)

## or ort

Liebe (junge) Leserinnen und Leser,

Menschenrechte sind Rechte, die jedem Menschen von Geburt an zustehen. Es sind also „angeborene Rechte“, da es sie schon gab, noch ehe Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Religion den Menschen prägten.

Die ersten in einer Verfassung festgelegten Menschenrechte wurden in der „Virginia Bill of Rights“ als Zusatzartikel der ersten Amerikanischen Verfassung von 1776, verfasst. In Frankreich wurden nach der Französischen Revolution 1789 die Menschen- und Bürgerrechte erklärt, die noch bis heute viele demokratische Verfassungen mitprägen. Nach dem 2.

Weltkrieg unterzeichneten die Vereinten Nationen (UNO) am 10. Dezember 1948 in der Generalversammlung die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte. Sie sollten als „von allen Völkern und Nationen zu erreichendes gemeinsames Ideal“ (Präambel), das in der Zukunft (der Nachkriegsgeschichte) Gültigkeit erlangen sollte, umgesetzt werden. Ziel der UNO war und ist es, die Menschenrechte zu fördern und zu schützen. Besonders nach der Erschütterung und massiven Menschenverachtung und Vernichtung durch den Holocaust im 2. Weltkrieg, war der Glaube an die Grundrechte des Menschen, an die Würde und den Wert der menschlichen Persönlichkeit und an die Gleichberechtigung der Menschen be-

sonders wichtig. Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte geht von einer angeborenen Würde und den gleichen unveräußerlichen Rechten aller Menschen aus, die geschützt werden müssen. Dies bildet die Grundlage für Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden.

Ganz offensichtlich, so müssen wir heute konstatieren, ist die Welt diesem Ideal in den Jahren nach 1948 nicht sehr viel näher gekommen: Die Kluft zwischen Arm und Reich wächst; das Recht auf Bildung ist weltweit nicht eingelöst; um die Gleichberechtigung der Frau wird weiter gekämpft; Arbeitslosigkeit und Armut nehmen auch in den Wohlstandsgesellschaften zu; täglich sterben Menschen an Hunger und Krankheit, unter ihnen Tausende von Kindern; das Recht auf Asyl steht in Frage. Dies alles findet nicht irgendwo statt, sondern in dieser „Einen Welt“, „vor der eigenen Tür“, auch im eigenen Land.

Das Ideal, das die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte gesetzt hat, ist eines geblieben; die Wirklichkeit sieht anders aus. Das lässt sich jedoch feststellen: dass wir alle aufeinander verwiesen sind, gleich aus welchem Land oder von welchem Kontinent wir kommen. Wir sind im Grunde alle gleich, wir haben dieselben menschlichen Bedürfnisse und Sorgen, streben nach Glück und wollen Leid entfliehen sowie unabhängig von unserer Herkunft, Religion, Geschlecht oder politischem Status anerkannt werden. Deshalb muss uns daran gelegen sein, kein Glück auf Kosten anderer zu erreichen und gegen den Irrglauben, dass man

nur glücklich werden kann, wenn man einem anderen Schmerz zufügt oder das eigene Glück so wichtig ist, dass das Leid Anderer unbedeutend ist, gehen. Wer anderen Leid zufügt und ihren Frieden und ihr Glück verletzt und damit die Menschenwürde missachtet, wird auf lange Sicht nur Bedrängnis, Furcht und Misstrauen säen. Die Menschenrechte sind allgemeingültig und deshalb muss uns daran gelegen sein, ein universelles Verantwortungsgefühl zu entwickeln und zu erkennen, dass wir zukünftig in einer globalen Dimension denken und handeln müssen. Wenn wir selber Rechte und auch Freiheiten einfordern und anderen gleiche Rechte zugestehen, dann muss uns klar sein, dass wir auch gegenüber denen eine Verantwortung haben, die in Not sind.

Wir wünschen bei der Lektüre viel Freude aber auch Erkenntnisse und Motivation für ein Engagement, sich für die Menschenrechte einzusetzen.

Köln, 9. Januar 2012

Thomas Nickel,  
Vorsitzender des Diözesanrates der  
Katholiken im Erzbistum Köln

Norbert Michels,  
Geschäftsführer

# Die Erklärung der Menschenrechte vereintigte Nationen Vorfassung

## Artikel 1

Freiheit und Gleichheit für alle

## Artikel 2

Die Menschenrechte gelten für alle

## Artikel 3

Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit

## Artikel 4

Keine Sklaverei

## Artikel 5

Keine Folter

## Artikel 6

Recht, überall als rechtsfähig anerkannt zu werden.



s i t a a es eine nt t

**Artikel 2:** Jeder hat Anspruch auf alle in dieser Erklärung verkündeten Rechte und Freiheiten, ohne irgendeinen Unterschied, etwa nach Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer oder sonstiger Anschauung, nationaler oder sozialer Herkunft, Vermögen, Geburt oder sonstigem Stand.

**Artikel 7**

Gleichheit vor dem Gesetz, Schutz vor Diskriminierung

**Artikel 8**

Anspruch auf rechtlichen Schutz der Grundrechte

**Artikel 9**

Keine willkürliche Festnahme oder Ausweisung

**Artikel 10**

Anspruch auf unabhängige Rechtsprechung

**Artikel 11**

Keine Vorverurteilung

**Artikel 12**

Keine staatliche Willkür

**Artikel 13**

Bewegungsfreiheit

**Artikel 14**

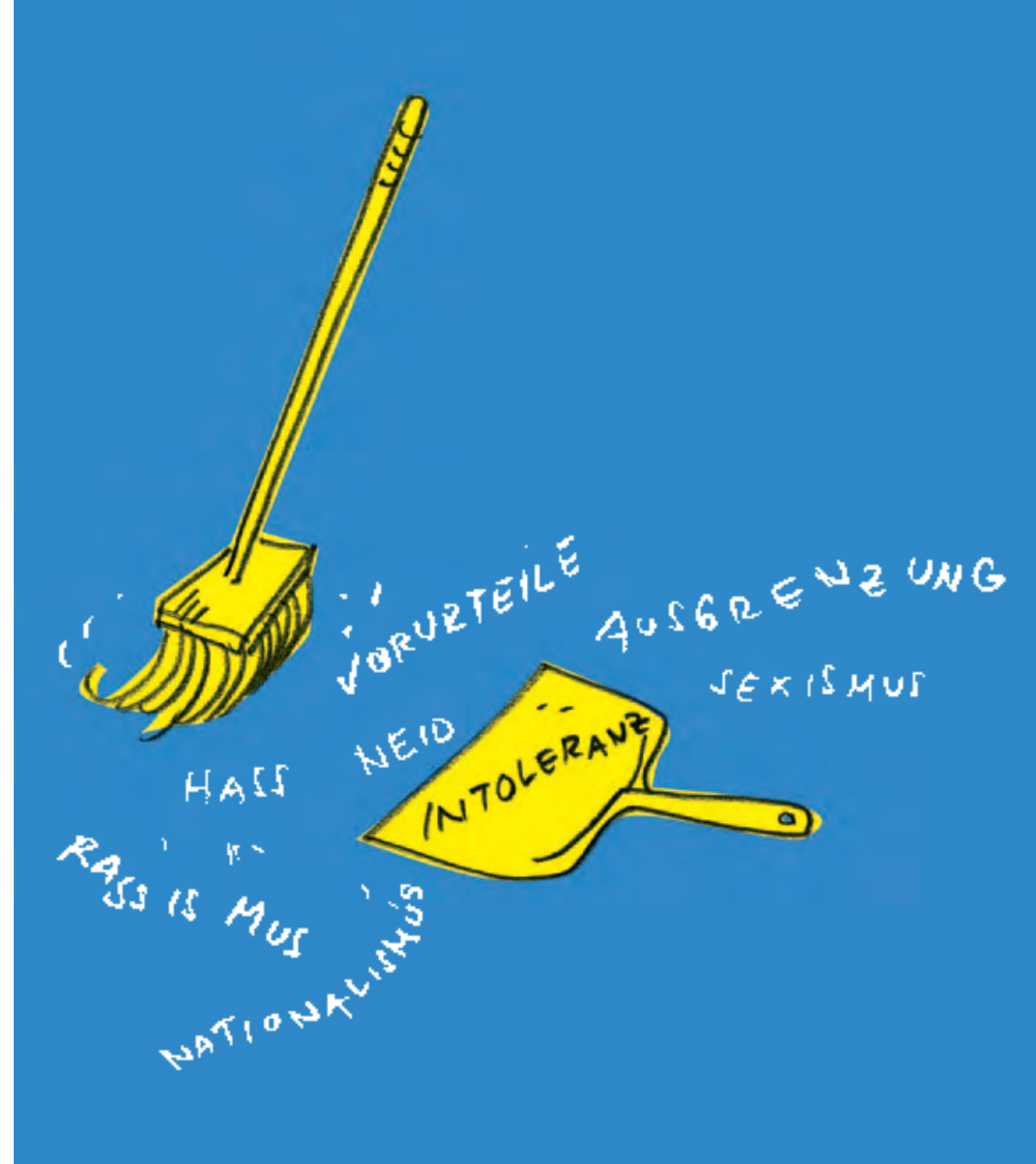
Recht auf Asyl

**Artikel 15**

Recht auf eine Staatsangehörigkeit

**Artikel 16**

Recht, zu heiraten und eine Familie zu gründen  
Freiwilligkeit der Ehe  
Schutz der Familie



e st achen i sa e

**Artikel 1:** Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geiste der Brüderlichkeit begegnen.

**Artikel 17**

Recht auf Eigentum

**Artikel 18**

Gedankenfreiheit, Gewissensfreiheit, Religionsfreiheit

**Artikel 19**

Meinungsfreiheit und freie Meinungsäußerung

**Artikel 20**

Versammlungsfreiheit

**Artikel 21**

Zugang zu öffentlichen Ämtern  
Allgemeine und gleiche Wahlen mit geheimer Stimmabgabe

**Artikel 22**

Recht auf soziale Sicherheit

**Artikel 23**

Recht auf Arbeit  
Recht auf freie Berufswahl  
Recht auf gute Arbeitsbedingungen,  
Schutz vor Arbeitslosigkeit  
Recht auf gleichen Lohn für gleiche Arbeit.  
Recht auf auskömmlichen Lohn  
Gewerkschaftsfreiheit

**Artikel 24**

Recht auf Erholung und Freizeit



Mehrere an

**Artikel 18:** Jeder hat das Recht auf Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit; dieses Recht schließt die Freiheit ein, seine Religion oder seine Weltanschauung zu wechseln, sowie die Freiheit, seine Religion oder seine Weltanschauung allein oder in Gemeinschaft mit anderen, öffentlich oder privat durch Lehre, Ausübung, Gottesdienst und Kulthandlungen zu bekennen.

**Artikel 25**

Recht auf einen menschenwürdigen Lebensstandard  
Fürsorge und Unterstützung für Mütter und Kinder  
Alle Kinder gleichermaßen schutzwürdig

**Artikel 26**

Recht auf Bildung

**Artikel 27**

Recht, am kulturellen Leben der Gemeinschaft teilzunehmen

**Artikel 28**

Anspruch auf eine soziale und internationale Ordnung zur  
Verwirklichung der Grundrechte

**Artikel 29**

Beschränkungen nur durch die gleichen Rechte der anderen

**Artikel 30**

Keine einschränkende Auslegung der Grundrechte

Den ungekürzten Text findet  
ihr hinten im Buch.



Mein ach a ist ande s i

**Artikel 3:** Jeder hat das Recht auf Leben,  
Freiheit und Sicherheit der Person.

# Die Postkartenaktion



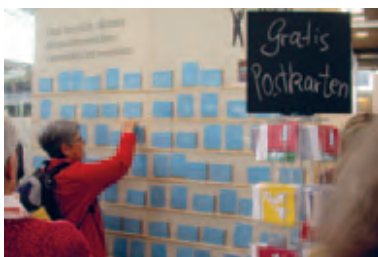
Am Stand des Erzbistums Köln beim Ökumenischen Kirchentag 2010 in München lockte der Postkartenständer viele Menschen an und viele von ihnen hinterließen ein Statement zu den Menschenrechten auf der Karte mit der Gießkanne. Erst bei der Entstehung dieses Büchleins wurden die Aussagen nach Themen sortiert und mit Bildern aus dem Schulwettbewerb ergänzt.

Die Postkarten führen mitten ins Thema Menschenrechte: Was hat die Verwirklichung der Menschenrechte mit mir zu tun?

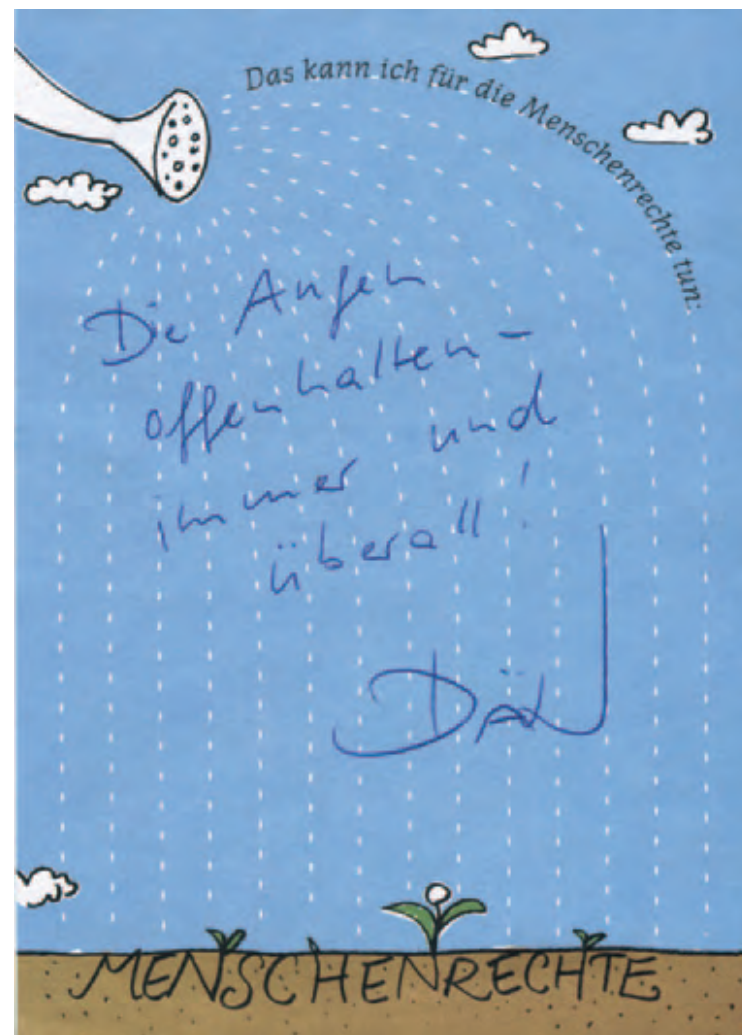
Viele machten mit und schrieben auf die Karte mit der Gießkanne, die die Menschenrechte bewässert ...



... und steckten sie in das große Sammelalbum, dessen Fächer in den drei Tagen des KT vollständig gefüllt wurden.



Auch Dan von den Wise Guys machte mit bei der Aktion und empfiehlt:





# Der chul ettbe erb



▲ Nad a Bekele und Teresa von auvenberg verbannen Gewalt, Sexismus, Diskriminierung und Mädchenhandel in den Müll-eimer.



David Reudenbach erinnert ▶ daran, dass alle Menschen ähnliche Bedürfnisse haben.

Während der Vorbereitung dieses Buches forderte der Diözesanrat der Katholiken drei Schulen auf, sich im Fach Religion mit dem Thema Menschenrechte auch bildnerisch auseinander zu setzen. Impulsgeber waren wieder die Postkarten.

Viele Bilder, Skulpturen und Objekte wurden daraufhin in die Geschäftsstelle gebracht, von denen hier leider nur ein Teil wiedergegeben werden kann.

Vielen Dank für's Mitmachen allen Schülerinnen und Schülern und ihren Lehrerinnen und Lehrern! Ihr habt gezeigt, dass euch das Thema unter den Nägeln brennt!



▲ Laura Ashworth, Nina Reifenberg, Melina Hahne und Ben amin Treder schufen eine Skulptur, die die Freiheitsliebe des Menschen verdeutlicht: Er stemmt sich gegen seine Ketten und gegen die dunklen Mächte, die ihn an diesen Ketten führen wollen.

◀ Jacqueline Tenhaeff warnt vor einem Staat, der alles regelt: „The state rules“ steht raumfüllend in allen Zwischenräumen. Der Mensch wird ausgehöhlt.

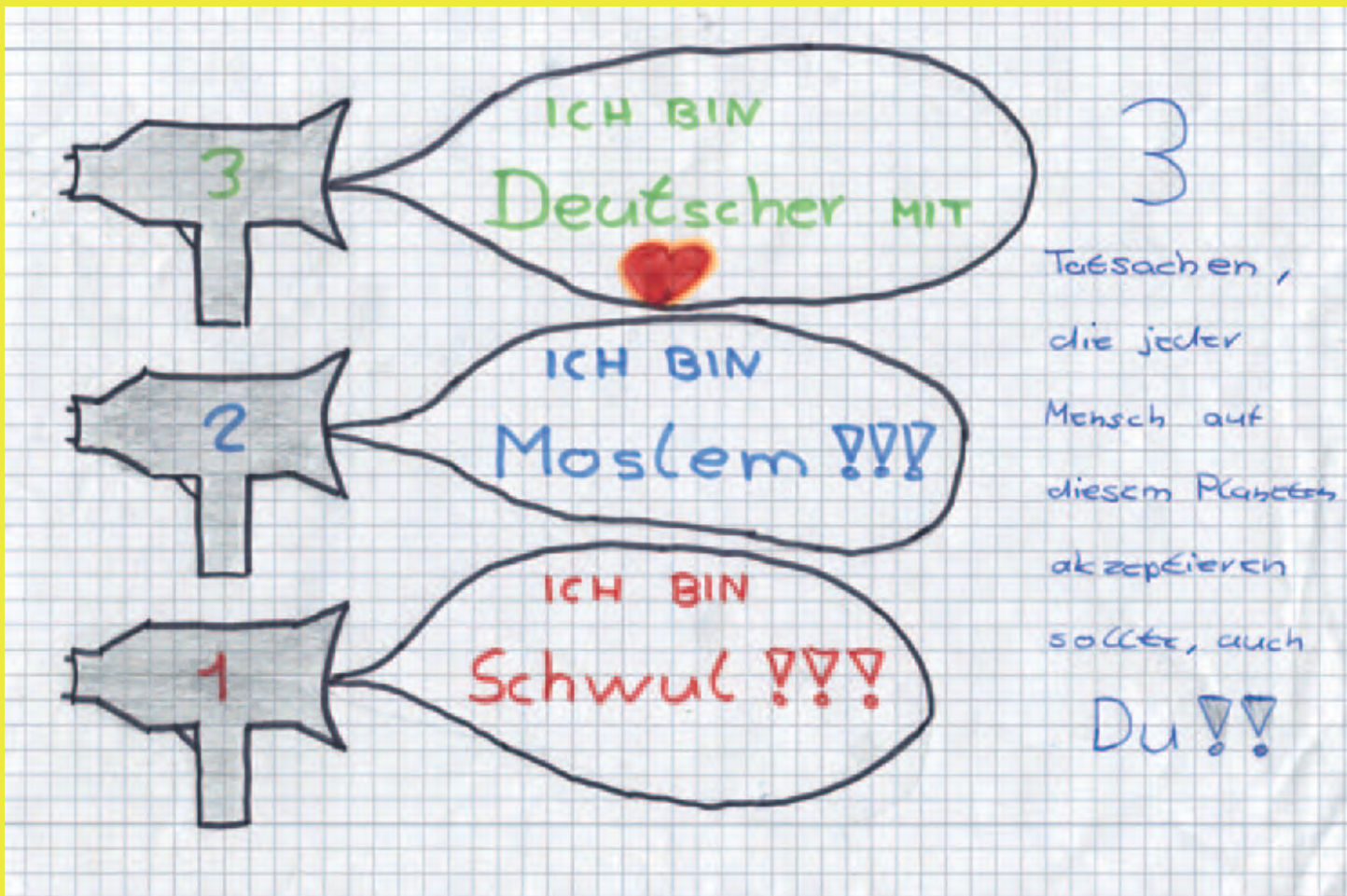
# Mund auf

„ZIVILCOURAGE: den Mund aufmachen, wenn ein Mitmensch bedroht wird.“

„Tolerant sein, Vorbild sein, aktiv werden.“

„Ich versuche, den Menschen um mich herum das gleiche Recht, wie mir einzuräumen.“

„Offen sein gegenüber anderen. ‚Opfern‘ die Möglichkeit geben in Gruppen zu lernen wie man wieder zurück ins Leben findet. Gemeinsam Vorurteile beseitigen. Rücksicht nehmen auf alle, auch Leute, die man nicht mag.“



gemeinsam erarbeitet im Religionskurs bei Frau Steinmetz

„Nicht die Augen vor den Tatsachen verschließen und helfen, wo geholfen werden kann, bzw. wo Hilfe benötigt wird.“

„Bei ungerechten Situationen nicht nur zusehen, sondern eingreifen, Mund aufmachen ... Auf „andere“ zugehen.“

„Jeden so respektieren, wie er ist. Die Augen offen halten, damit jeder nach seinen Vorstellungen in Ruhe leben kann.“

„Ich kann es zum Unterrichtsthema machen, ich kann mich bekennen, dass/wenn es Verstöße gegen Menschenrechte gibt, ich kann Mitglied bei Amnesty sein, ich kann für die Einhaltung auf die Straße gehen.“

» ...

“

„Vertreten, dass Kinder geboren werden dürfen. Toleranz gegenüber anders denkenden Menschen und ihren Entscheidungen. Gegensteuern, wenn Unrecht an Menschen geschieht. Menschen in Schutz nehmen.“

„Die Hoffnung nicht aufgeben und vor allem die Menschenrechte zur SPRACHE bringen, damit sie gar nicht erst in Vergessenheit geraten.“



Celina Gläser, Selina Michel, Dorina Meiranke, Antonia Jordan (Ausschnitt)

„In meiner Arbeit in den Medien: auf Unrecht aufmerksam machen, Toleranz fördern, Kommunikation üben.“

„Tolerant sein. Für Menschenrechte einstehen und ihre Einhaltung einfordern. Sie ernst nehmen.“

# Das kleine enfkorn

„Ich kann beten (bitten).  
Ich kann lächeln. Ich kann  
freundlich sein.“

„Caritas in Veritate  
erarbeiten: Dort wo wir  
stehen! und beten!“

„Kleine Verletzungen in  
Sprache oder Gestik ver-  
meiden bzw. zur Sprache  
bringen.“

„Selbst im Alltag darauf  
achten, andere Menschen  
würdig zu behandeln.“

„Jeden Menschen so  
akzeptieren wie er ist  
– ohne ihn ändern zu  
wollen.“


„Demokratie im Alltag  
leben (Familie, Arbeit,  
Verein etc.)“

„Darauf achten, wie  
man miteinander  
umgeht.“


„Einfach  
da sein.“

„Duldsamkeit  
ÜBEN“


„Ich achte und respek-  
tiere meine Mitmenschen.  
Menschenrechte fangen  
schon bei Kleinigkeiten an  
und durch den Respekt vor  
Mitmenschen schütze ich  
diese automatisch.“



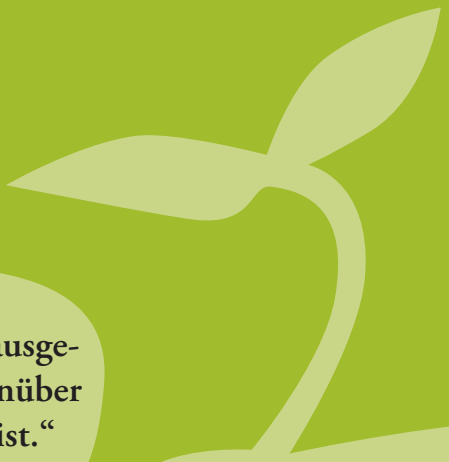
„Mit offenem Geist und Herz auf alle meine Mitmenschen zugehen.“




„Die Bedürfnisse meines Mitmenschen erspüren und dann danach handeln.“




„Erst einmal davon ausgehen, dass mein Gegenüber ein netter Mensch ist.“



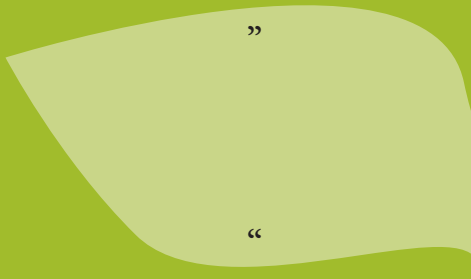
„Versuchen zu helfen, wo es geht, das fängt klein an (z.B. Regenschirm teilen) und wächst.“



„Menschenrechte beginnen mit dem Respekt vor jedem Einzelnen als Person und nicht als Teilnehmer einer Gruppe.“



„Im Kleinen anfangen – im Umgang mit dem Nächsten!“



„

“

„Jeden Tag, jedem Menschen, der mir begegnet, Respekt und Anerkennung entgegenbringen.“

# Das große Ganze

„Jeder Mensch ist frei. Mein Recht hört da auf, wo ich die Freiheit des  
„Lebensgrundlagen anderer Menschen achten und schützen.  
„Dass alle Menschen wieder an einem Glauben miteinander



anderen Menschen einschränke! Fairer Handel!“  
Grenzen setzen, wenn notwendig.“  
beten, singen und leben.“

„Sie nicht nur als *meine* Rechte sehen, sondern auch als Aufgabe; die Menschenrechte  
„Menschenrechte in Regionen der Welt verbreiten zu versuchen, wo diese  
„Genug Hoffnung, genug Mut, genug Liebe – dann wird's zusammen gehen.“

im Bewusstsein halten und dort, wo sie vergessen werden, es benennen.“  
missachtet werden.“



„Meine Mitmenschen respektieren so wie sie sind; gütig sein; meine Schwächen und die meiner Mitmenschen akzeptieren; für die Ganzheit eintreten, Soziales, Umwelt.“



# Mal ganz konkret



„Ich setze mich in den Caritas-Konferenzen ein, dass die Nöte von Benachteiligten gesehen werden und Hilfe organisiert wird. Gleichzeitig erhebe ich meine Stimme gegen Ungerechtigkeiten in unserer Gesellschaft.“



„Ich stricke Sachen für Haiti. Mit diesem Geld aus dem Verkauf bei uns unterstütze ich die Schule in Fondole/Haiti. Denn: jeder hat das Recht auf Bildung.“



„Als Gefängnisseelsorger Anwalt der Menschenrechte in der JVA sein; den Mund aufmachen, wenn Gefangene schlecht behandelt, gedemütigt werden etc. wenn Bedienstete sich für Gefangene einsetzen und dafür gemobbt werden.“



„Mit behinderten Menschen arbeiten. Ein Projekt in Indien unterstützen.“



„Ökumenisches Frühstück, damit ältere, einsame Menschen Kontakte knüpfen können.“



„Eine Welt Gruppe, Pax-Christi, Sternsinger.“



„Bleiberecht der Roma aus dem Kosovo sicherstellen.“



„Ich sammle oft für meine Schulfreundin Sachen für ihre 4 Kinder (z.B. Comics, CDs).“



„Gemeinnützige Aktionen unterstützen; Teilnahme an Aktionen z.B. Sternsingen; freiwilliges Soziales Jahr leisten.“



„Ich behandle alle gleich. Ich/meine Familie spendet monatlich einen gewissen Geldbetrag an bestimmte Hilfsorganisationen. Ich selber bin eine ehrenamtliche Mitarbeiterin in meiner Gemeinde (leite eine Kindergruppe).“

» ...

«

„Ich kann mich bei der christlichen Menschenrechtsorganisation ACAT organisieren!“

„Andere akzeptieren, Kulturunterschiede anerkennen, versuche fair gehandelte Produkte zu kaufen, arbeite bei OXFAM, Wert der Arbeit steht vor Kapital.“

Christina Münster



# Was ist mit der Arbeit los

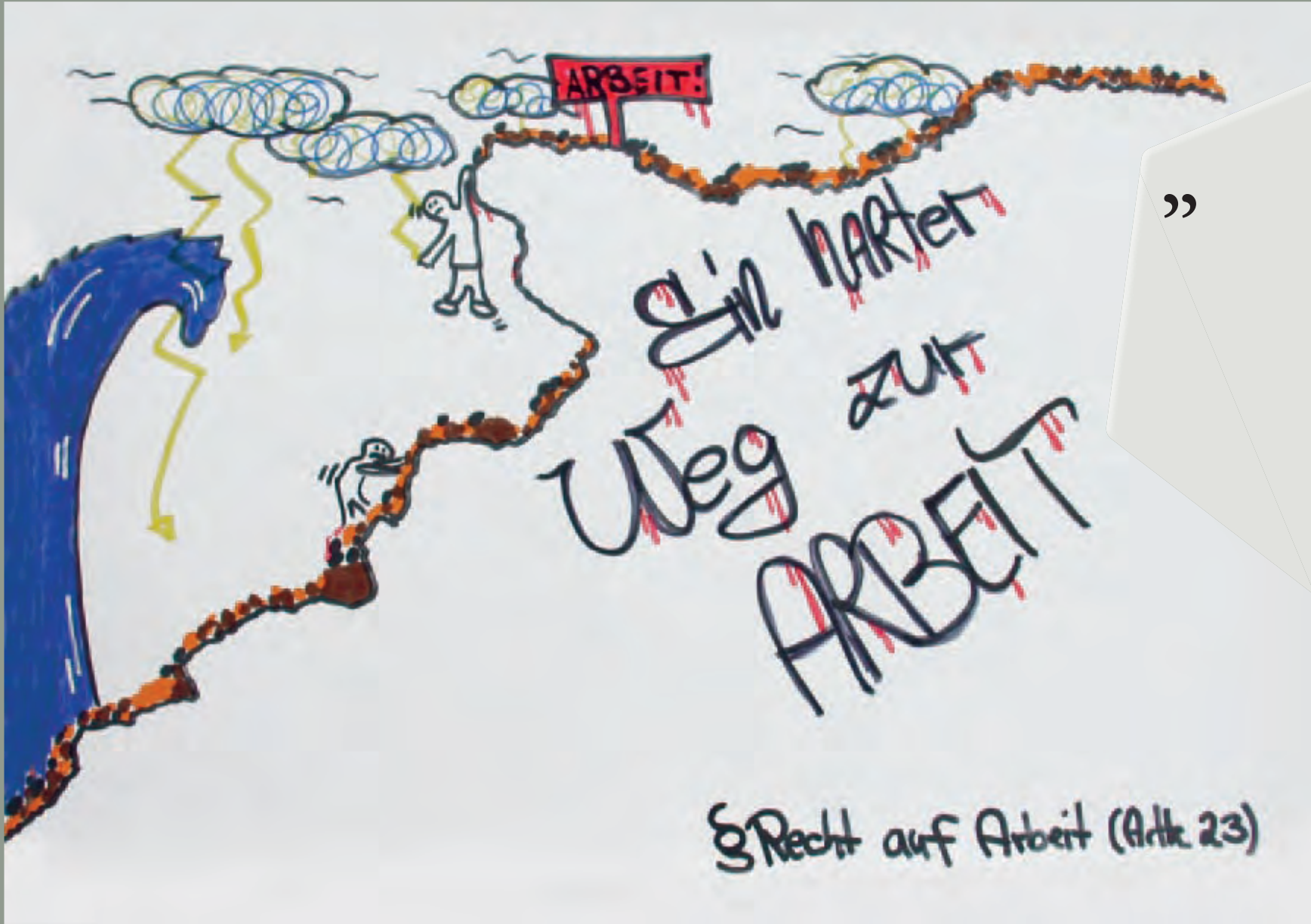
„Junge Menschen haben ein Recht auf gute Bildung und Ausbildung. Ich helfe jungen Menschen, sich zu bewerben und Fähigkeiten zu erlangen, die man für ein Berufsleben braucht.“

„In katholischer Kirche  
sich für Artikel 23, Absatz  
6 ‚Gewerkschaftsarbeit‘  
einsetzen.“

„Ich stelle Menschen  
ein, die auf dem  
1. Arbeitsmarkt keine  
Chance haben.“

„Verantwortung über-  
nehmen: bei 3000  
Euro ist man reich, und  
soll sich verpflichten je-  
manden anzustellen.“

„Arbeitslose ansprechen -  
Zuspruch geben aus eige-  
ner Erfahrung; bestärken im  
Grundrecht auf Arbeit!“



Alexander Böhm



# anders konsumieren

„Keine Waren aus unterdrückten Ländern kaufen, wo Widerstand oder Ausbeutung herrscht.“

„Fair gehandelte Schokolade kaufen.“

„Keinen China-Krempel kaufen, auf fair gehandelte Produkte achten.“

„Kauf von Produkten aus dem fairen Handel; Konsumverzicht (Kleidung, Nahrungsmittel); Ausbeutung vermeiden durch Second-Hand-Kleidung.“

„TransFair Produkte kaufen; beten; Glauben verbreiten als Grundlage.“

„Einkauf im Eine-Welt-Laden.“



„Fair gehandelte Produkte kaufen, damit es Menschen in den Entwicklungsländern besser geht und sie nicht auf – ALMOSEN – angewiesen sind.“

„Mangos aus Burkina Faso kaufen.“

„Mir genau überlegen, was ich konsumiere, esse, welche Klamotten ich (wo!) kaufe. Welche Auswirkung hat mein Leben auf die Existenz von anderen Menschen, die vielleicht auch weit weg wohnen.“

„Ein- und Verkauf von fair gehandelten Waren.“

„H & M meiden.“



# Miteinander reden

„Jedem (!)  
Menschen in seiner  
Menschenwürde, seinem So-  
sein respektieren und achtungs-  
voll begegnen und zuhören,  
um Dialog bemühen.“

„Ich finde es immer  
sehr wichtig, dass Menschen aus ver-  
schiedenen Kulturen und Religionen sich  
kennen lernen. Darum finde ich es sehr gut,  
dass alle Kinder in Deutschland gemeinsam  
zur Schule gehen und es möglichst viele  
Austauschprogramme gibt.“

„Indem  
man mit Menschen,  
die von anderen Ländern  
zu uns kommen, redet und  
freundlich zu ihnen ist.“

» ...

„Ich arbeite  
im Mehrgenerationen-  
haus zusammen mit Christen  
und Muslimen für Bildung,  
Integration und Flüchtlings-  
schutz.“

„Ermutigen,  
dass Menschen einander ihre  
Geschichten erzählen, zuhören, ge-  
meinsam – auch mit Schmerzen –  
weitergehen, auf eine menschen-  
würdige Welt zu.“

„Ich suche Kontakte zu muslimischen Gemeinden in meiner Nachbarschaft.“



Delia Schneider

Meinungsfreiheit:



Yannick Droske



# Wir gehören zusammen

„Jeder Mensch ist, wie er ist, und ich akzeptiere das!“

„Auf dass die ausländische Nachbarin in der Nachbarschaft gleichermaßen mit einbezogen wird.“

„Integration von Menschen mit Behinderung in die Kirchengemeinde; meinen 14-jährigen Sohn mitnehmen und teilnehmen lassen; sich dafür einsetzen, dass auch andere sich trauen, ihr behindertes Kind mitzubringen.“

„ ...

„Menschen mit Behinderung eine Partizipation in der Gesellschaft ermöglichen.“

“

„Behinderte Menschen gehören dazu, sind mit dabei auf Gemeindefreizeit, Kinderbibelfreizeit in Gemeinde, bei Festen und Feiern.“

„In Behinderteneinrichtungen für die Rechte der einzelnen, schwachen Menschen und ihre Angehörigen eintreten.“



„In der eigenen Gemeinde für die Rechte aller Gruppen eintreten. Vor Ort das Kleine unterstützen.“

„Benachteiligte unterstützen – sozial zur Seite stehen.“



„Integration von Behinderten und Benachteiligten. Jeden respektieren egal welche Hautfarbe, welche Herkunft und welche Sprache, welches Alter. Einsatz für die Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Eine starke Gruppe mit vielen Leuten bilden, um gemeinsam was bewirken zu können.“

# Politik

„Zur Wahl gehen und den Richtigen wählen.“

„Ich nehme mein Recht zu Wählen wahr, damit wir auch weiterhin in einer Demokratie leben. Ich halte sie selbst ein.“

„Unterstützung Amnesty International.“

„Vor Ort, in der eigenen Stadt sich für gerechte Lebensumstände für alle einsetzen.“

„Anerkennung der verschiedenen Religionen und Lebensformen. Teilnahme an Unterschriftenlisten. Missstände aufzeigen.“

„Ich setze mich bei Amnesty für die Einhaltung der Menschenrechte von Frauen ein und das Menschenrecht auf Gesundheit. Bei meiner Arbeit als Krankenschwester versuche ich jedem – auch in stressigen Situationen – mit Respekt zu begegnen. Jeder sollte seine Rechte als solche begreifen, um sie für andere einfordern zu können.“

„Produkte aus Staaten, die die Menschenrechte verletzen, boykottieren.“

»

»



Alina Weyer

# Bildung

„Als Lehrer jeden Tag auf fairen und toleranten Umgang der Schüler untereinander achten. Den Schülern Achtung vor den Menschen vorleben.“

„Meinen Schülern vielfältige Erfahrungen geben, die helfen, damit Toleranz entwickelt wird.“

„Als Lehrerin das Thema „Menschenrechte“ im Unterricht den Jugendlichen näher bringen und versuchen, sie zu einem verantwortungsvollen Umgang mit den Menschenrechten zu erziehen.“

„Orte der Menschenrechtsverletzungen – wie KZ – anderen zeigen.“

„Bildung ermöglichen, Toleranz fördern.“

„Ich kann meine Schüler über Menschenrechtsverletzungen aufklären, um mit ihnen gemeinsam alte und neue Wege im Schutz der Menschenrechte zu gehen!“



„Als Gymnasiallehrer versuche ich im Geschichtsunterricht meine Schülerinnen und Schüler für den Wert und Erhalt der Menschenrechte zu sensibilisieren!“

„In meinem Alltag als Lehrerin jeden Schüler, jede Schülerin gleich behandeln und Menschenrechtsverletzungen, wie z.B. Rassismus, in der Schule bekämpfen.“



„.....“

“

„Die Schüler darauf aufmerksam machen, dass auch sie Rechte haben z.B.: auf Heimat, Spiel, Geborgenheit, Schule (Kinderrechte). Unterscheiden zwischen Wünschen und Rechten!“

Nico Wegner

# Menschen in der

„Die Kinder ermutigen, sich für Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit einzusetzen.“

„Kinder und Jugendliche stärken.“

„Unterstützung in der Jugendarbeit, Vermittlung im Unterricht, mit Kindern Kirche aktiv erleben.“

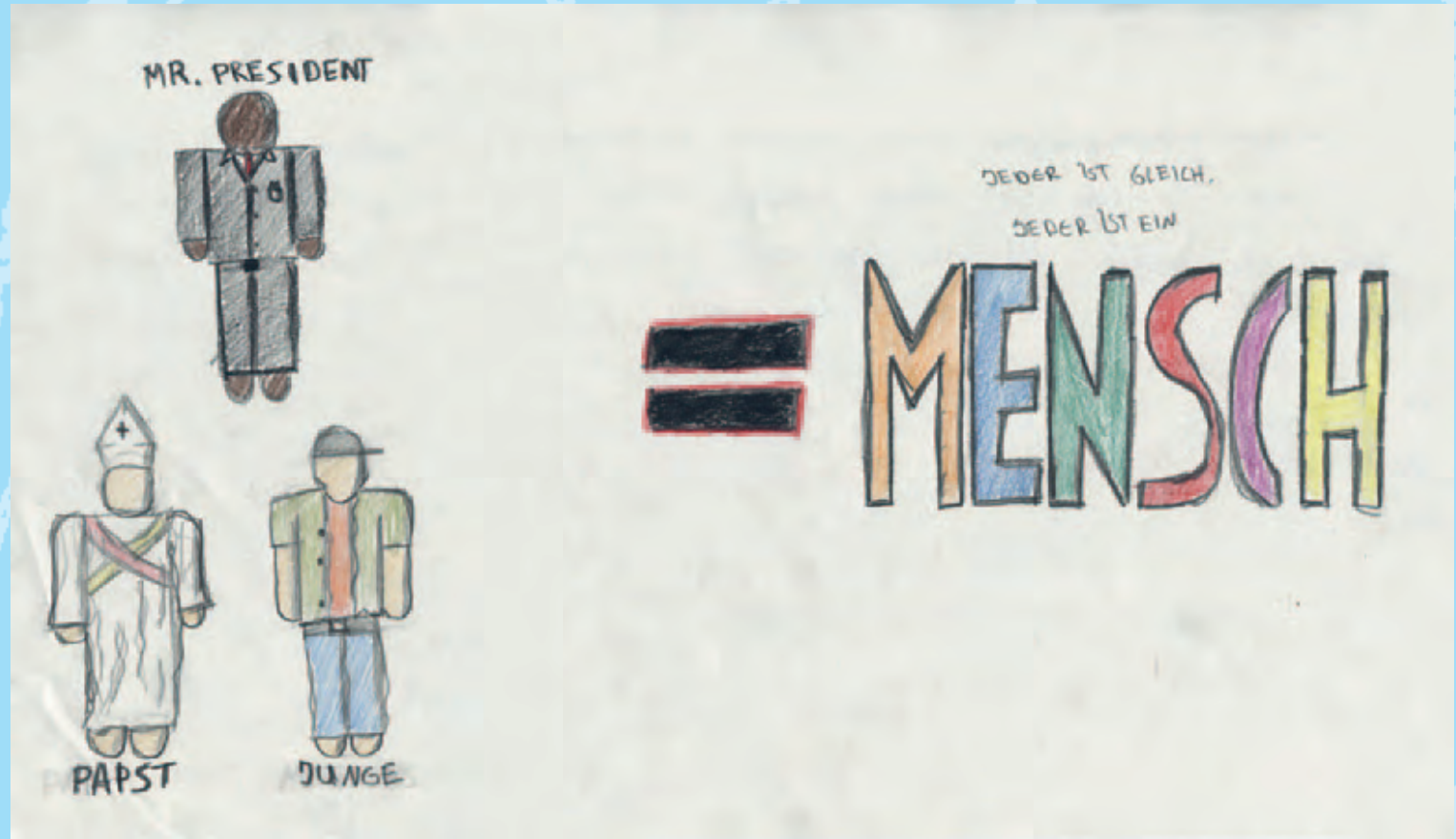
„Meinen Kindern ein Gefühl für Gerechtigkeit und Selbstbewusstsein vermitteln.“

„Jedes Kind, egal welcher Herkunft, mit Liebe und Toleranz erziehen!“

„Die ‚Soulkeepers‘ aus Bremerhaven, UNICEF-Juniorbotschafter, werden im November 2010 eine CD zum Thema Kinderrechte veröffentlichen. Kinderrechte sind von Menschenrechten nicht sehr weit weg.“

„In meinem Kindergarten tolerant sein und für Toleranz eintreten.“

ars Hörnchen



„Kinder wie ganze  
Menschen behandeln.“

„Vorleben! Kinder lernen  
durch Nachahmung.“

# Lebens Wert

„Alle Menschen, egal welcher Glauben, welche Hautfarbe, welches Geschlecht, gleich behandeln und etwas Gutes für sie tun. Damit jeder einen Grund hat, ein tolles Leben zu führen.“



„Ich versuche allen Menschen gerecht zu werden, egal ob arm oder reich, ob Ausländer oder Deutscher oder ob katholisch oder andersgläubig.“



„Jeden Menschen so anerkennen, wie Gott ihn geschaffen hat! Die Menschenrechte dort einsetzen, wo Menschen ungerecht behandelt werden! Vor Ort und weltweit.“



„Menschliche Werte weitergeben und leben!“



„Jedem gegenüber tolerant sein; das Leben anderer nicht verurteilen, nur weil ich es nicht verstehen kann; Vorurteile abbauen, eine eigene Meinung bilden und nicht die, der anderen übernehmen, ohne selbst darüber nachzudenken.“



» ...

“

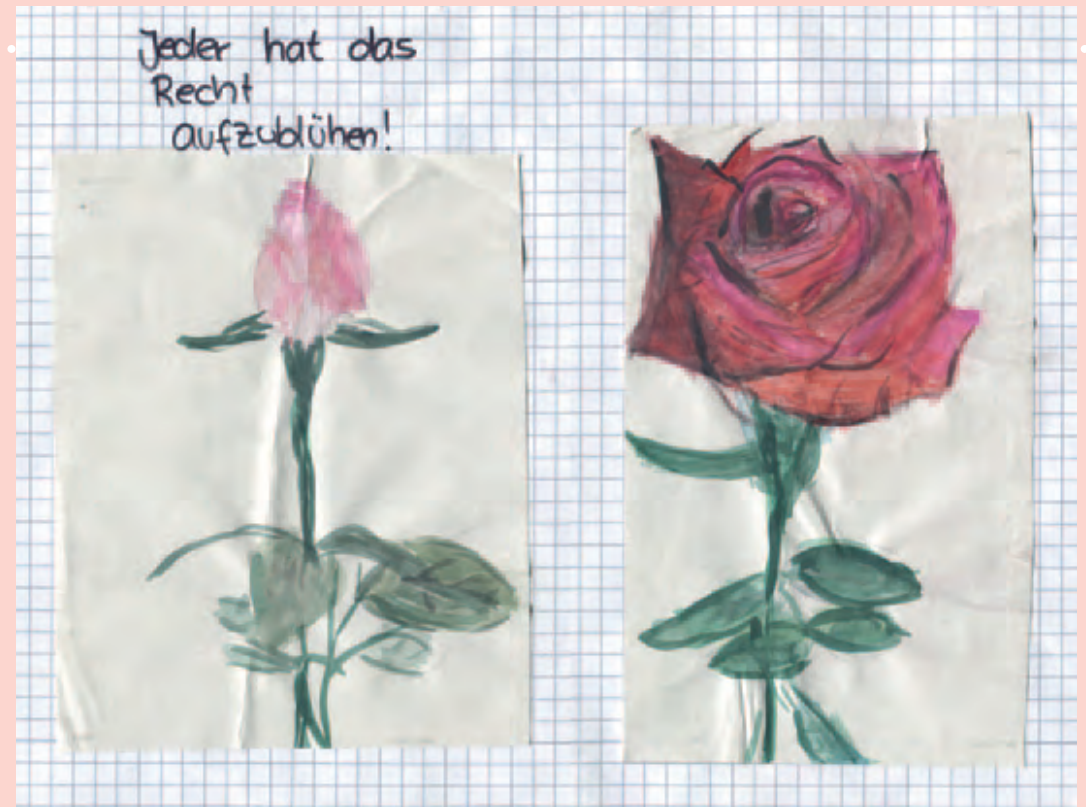




„Man sollte  
offen auf die anderen zu-  
gehen und ihnen zeigen, dass  
sie wertvoll und wichtig sind, so  
wie sie sind. Durch ein gemein-  
schaftliches Zusammenleben  
sollte der Wert des Menschen  
wieder deutlicher werden.“



„Meine  
Freundlichkeit und  
Offenheit im Alltag prak-  
tizieren. Bleibe bei Menschen  
stehen, die mir bekannt sind und  
frage nach dem Befinden. Höre  
gerne zu und nehme Anteil. Da  
ich auch Gutes erfahre Tag für  
Tag, gebe ich es gerne wei-  
ter.“



Son a Münch

„Jedem Menschen  
vorurteilsfrei begegnen, egal,  
woher er kommt, was er glaubt, wie  
er aussieht. Darüber hinaus mein Leben  
so ausüben, dass ich durch keine meiner  
Handlungen liebe Menschen verliere,  
mich für meine Mitmenschen einset-  
zen und Unrecht verhindere.“



# anders gl ubig

„Toleranz gegenüber Andersgläubigen.“

„Toleranz; jedem seine Hand reichen; alle Menschen sind gleich; andere Religionen akzeptieren.“

„Als Kirche einladend und offen sein. Gottesdienste feiern, die jeden ansprechen. Toleranz leben; offen und zum Dialog bereit sein.“

„Theologie studieren, um zwischen der Realität und der Wahrheit unterscheiden zu können! Mir hat es die Augen geöffnet!“

„Menschen sollen mehr glauben.“

„Die Menschen zu Jesus führen, denn wenn die Menschen Jesus kennen und lieben, werden sie das wichtigste Gebot ‚liebt Gott und liebt den Nächsten wie euch selbst‘ von Herzen befolgen und dann werden auch die Menschenrechte eingehalten.“

„Respekt statt Toleranz;  
Wort Jesu leben; Liebe deinen  
Nächsten wie dich selbst;  
aufeinander zugehen.“

”

“



Wir stehen ALLE  
im selben Kreis.

# ein

„Kein Mobbing, kein Rassismus, gegen Nazis, keine Vorurteile, nett sein, keine Gewalt.“

„Kein Mobbing, kein Krieg, keine Vorteile, keine Vorurteile.“

„ ...

„Ich mache nicht mit bei Mobbing. Ich helfe Menschen, die Hilfe brauchen.“

!“

„Frauenfeindlichen Witzen widersprechen. Auf Ressentiments mit Vernunft und Argumenten antworten. Die Menschen in meiner Umgebung wahrnehmen und niemanden dabei ausschließen.“



„Nein sagen bei Grenzüberschreitungen – wenn alle das tun, wird's irgendwann gut!“

# gesellschaftlich

„Frauenrechte  
sind auch  
Menschenrechte.“

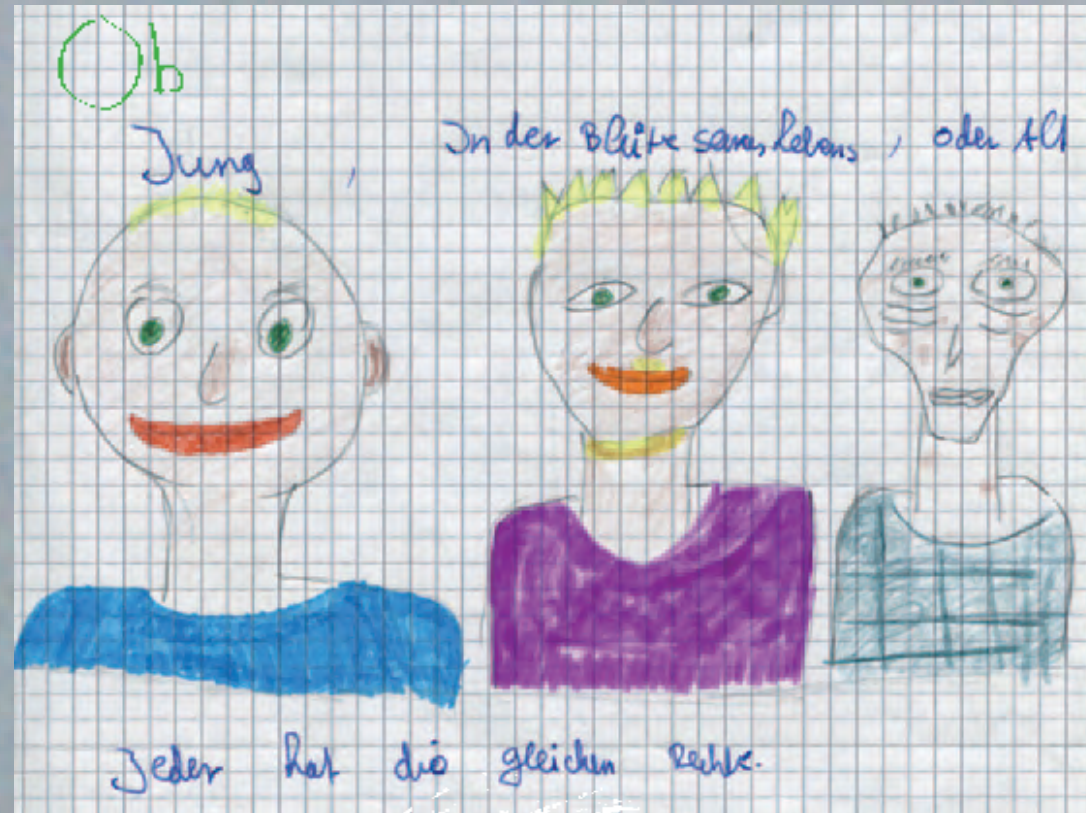
„Mich für den  
Sonntag als  
arbeitsfreien Tag  
einsetzen.“

„ ...

“

„Ob man  
ein Kopftuch  
trägt oder keins, ob  
man schwarz ist oder  
weiß – jeder Mensch  
ist mir recht.“

„Ich akzeptiere meinen  
Nachbarn. Blut hat bei allen  
Menschen die gleiche Farbe. Wir  
brauchen keine Kriege getarnt als  
Friedensmissionen. Ich unterschei-  
de nicht nach Hautfarbe.“



Jonathan Heumann

„Friedensbereitschaft,  
Toleranz, Flüchtlingsbera-  
tung; Hilfe für Menschen.“

» ...

„Gleichheit für Mann und  
Frau mit Quotenregelung.“

„Wir behandeln jeden mit Respekt, Toleranz,  
Hilfsbereitschaft, Freiheit, Individualität, Fair-  
trade. Mein Recht hört da auf, wo ich die  
Freiheit des anderen einschränke! Umweltbe-  
wusst leben, kritisch nachfragen.“

“

„In unserer Gesellschaft  
auf die schauen, denen es  
schlecht geht und für sie  
einstehen.“

„Studenten informieren und  
ermutigen; Kinder schützen;  
Teenager aushalten!“

# in offenes hr

„Den Ideen anderer Raum geben.“

„Meinem Nachbarn zuhören,

meinem Nachbarn behilflich

meinen Nachbarn grüßen,

mit ihm essen, mich für die

die Kinder meiner Nachbarn

„Ich stell auf LAUT und

„Vorbild sein, zuhören, da sein.“

„

„Verstehen lernen – mich selbst und meinen

„Verstehen und nicht urteilen!“

mit meinen Nachbarn reden,

sein,

meinen Nachbarn einladen,

Kultur meines fremden Nachbarn interessieren,

schützen und schätzen.“

nicht auf taub.“

Mitmenschen in je seiner Eigenart.“

# kirchenkritisch

„Wie steht's denn mit  
,Ihren' kirchlichen  
Angestellten im Thema  
der Sparmaßnahmen?  
Werden dort die  
Begriffe berücksichtigt  
und bedacht, z.B.  
Ausgrenzung, Verteilung,  
Mobbing, Verleumdung,  
Intoleranz, Gewinn-  
maximierung?“

„Ich bitte Euch, die  
Stellung der Frau in der  
Kirche zu stärken.“

„In katholischer Kirche  
sich für Artikel 23, Absatz  
6 ,Gewerkschaftsarbeit'  
einsetzen.“

„Frauen sind auch Menschen!  
Darum setze ich mich dafür  
ein, dass Frauen ihre von Gott  
geschenkten Charismen einset-  
zen können für ihre Mitmen-  
schen, z.B. als Priesterin in der  
katholischen Kirche.“

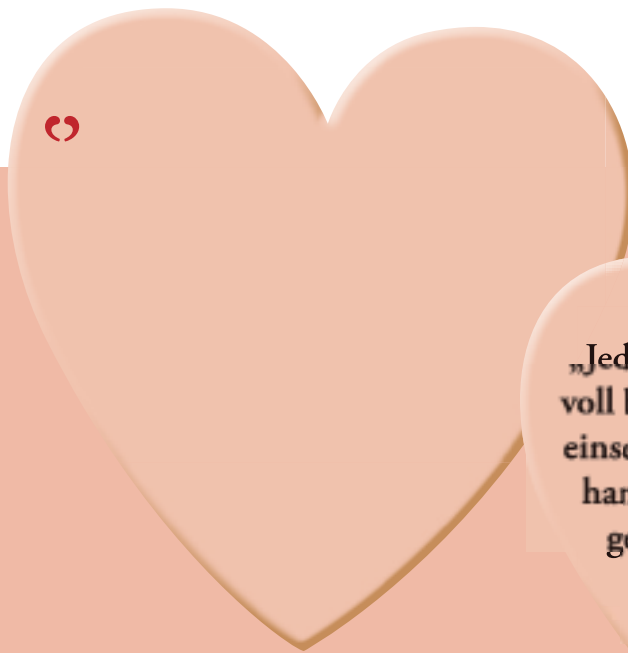
„ ... “

„...Menschenrechte erst einmal  
in Ihrer Kirche verwirklichen:  
Wasser predigen und Wein  
trinken, das geht nicht!“

„In der katholischen  
Kirche für Ehrlichkeit,  
Offenheit und Trans-  
parenz sorgen!“



# Liebens Wert



„Jungen Menschen zeigen, wie schön Nächstenliebe ist, egal, wie die Menschen sind, ~~immer~~ ich begegne und auch selbst so lebe!“

„Immer wieder selbst dem Geistes Jesu folgen: „Liebet einander, wie ich auch geliebt habe.“

„Jedem voll begegnen! Sich einsetzen für ÖKUMENE. So handeln wie Jesus es uns gelehrt hat! Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“

„Ich möchte darauf aufmerksam, dass auch gleichgeschlechtlich Liebende ein wertvoller und schützenswerter Teil von Gottes schönem Schöpfungsgeld!“



# and action

„Vorbild sein als Lehrer motivieren, anleiten, kulturschaffend beteiligen, Möglichkeiten zur Gestaltung geben: z.B. Musikgruppe, Obstwiese, Pflanzen pflegen.“

„Täglich einmal anwenden, regelmäßig.“

„ ...

“

„Engagement zeigen z.B. im Ehrenamt für Kinder, Zivilcourage praktizieren.“

„Soziales Jahr machen, spenden, informieren, Frauenrechte stärken.“

„Darauf achten, was in meinem direkten Umfeld passiert und wenn es erforderlich ist, helfend einschreiten. Aber auch Gewalt in der Welt nicht unter den Teppich kehren, sondern mich an Aktionen gegen Gewalt einzusetzen.“



Malte Hosi, Nicolas Waldmann

# auf mich kommt es an

„Vorbild sein.“

„Vorleben! Eigene innere Barrieren abbauen und damit ein Beispiel geben!“

„Glaubwürdig selbst dafür einstehen; Kinder/Jugendliche darauf aufmerksam machen z.B. im Schulunterricht.“

„10 x Behandle die Menschen, wie Dich selbst!“

„Ich kann beginnen, mich selbst zu mögen, achten, respektieren und fürsorglich zu behandeln, und dann kann ich sicher davor sein, dass ich andere nicht (rechtlich) bedränge oder gar ausbeute. Menschenrecht heißt für mich konkrete Gleichberechtigung.“



Hinduist?

Jude?

Christ?

Protestant?

Muslim?

Hanna Betzing, Selina Inneset



„Ich setze mich persönlich in meinem Lebensumfeld dafür ein, dass die Menschenrechte gelebt werden und Diskriminierung entgegengetreten wird.“

ich

„Mich für sie einsetzen, wo immer es notwendig ist!“

» ...

„Andere so behandeln, wie man selbst behandelt werden möchte.“

“

# Das ist mir gleich

„Jeder darf so leben, wie er ist!“

„Einmal ohne Vorurteile an eine Person herantreten – Überraschung garantiert.“

Alle sind verschieden  
aber dennoch gleich

„Jeden gleich behandeln, andere Gewohnheiten akzeptieren.“

„ ...

“

„Jeden Menschen, egal welcher Glaube oder Herkunft, so akzeptieren wie er ist.“

„Keine Vorurteile, alle Menschen gleich behandeln.“

„Jeden Menschen anerkennen. Jung und Alt verstehen; in jedem ‚das Geschwister‘ sehen; stoppt den Anfängen (Rassismus); nicht wegsehen; Was du nicht willst..“

„Andere achten – vor allem jene, die nicht gleicher Meinung sind.“

# Die Erklärung der Menschenrechte Resolution A om ollst ndiger e t

## Präambel

Da die Anerkennung der angeborenen Würde und der gleichen und unveräußerlichen Rechte aller Mitglieder der Gemeinschaft der Menschen die Grundlage von Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden in der Welt bildet,

da die Nichtanerkennung und Verachtung der Menschenrechte zu Akten der Barbarei geführt haben, die das Gewissen der Menschheit mit Empörung erfüllen, und da verkündet worden ist, daß einer Welt, in der die Menschen Rede- und Glaubensfreiheit und Freiheit von Furcht und Not genießen, das höchste Streben des Menschen gilt,

da es notwendig ist, die Menschenrechte durch die Herrschaft des Rechtes zu schützen, damit der Mensch nicht gezwungen wird, als letztes Mittel zum Aufstand gegen Tyrannei und Unterdrückung zu greifen,

da es notwendig ist, die Entwicklung freundschaftlicher Beziehungen zwischen den Nationen zu fördern,

da die Völker der Vereinten Nationen in der Charta ihren Glauben an die grundlegenden Menschenrechte, an die Würde und den Wert der menschlichen Person und an die Gleichberechtigung von Mann und Frau erneut bekräftigt und beschlossen haben, den sozialen Fortschritt und bessere Lebensbedingungen in größerer Freiheit zu fördern,

da die Mitgliedstaaten sich verpflichtet haben, in Zusammenarbeit mit den Vereinten Nationen auf die allgemeine Achtung und Einhaltung der Menschenrechte und Grundfreiheiten hinzuwirken,

da ein gemeinsames Verständnis dieser Rechte und Freiheiten von größter Wichtigkeit für die volle Erfüllung dieser Verpflichtung ist,

verkündet die Generalversammlung

diese Allgemeine Erklärung der Menschenrechte als das von allen Völkern und Nationen zu erreichende gemeinsame Ideal, damit jeder einzelne und alle Organe der Gesellschaft sich diese Erklärung stets gegenwärtig halten und sich bemühen, durch Unterricht und Erziehung die Achtung vor diesen Rechten und Freiheiten zu fördern und durch fortschreitende nationale und internationale Maßnahmen ihre allgemeine und tatsächliche Anerkennung und Einhaltung durch die Bevölkerung der Mitgliedstaaten selbst wie auch durch die Bevölkerung der ihrer Hoheitsgewalt unterstehenden Gebiete zu gewährleisten.

### Artikel 1

Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geist der Brüderlichkeit begegnen.

### Artikel 2

Jeder hat Anspruch auf die in dieser Erklärung verkündeten Rechte und Freiheiten ohne irgendeinen Unterschied, etwa nach Rasse\*, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer oder sonstiger Überzeugung, nationaler oder sozialer Herkunft, Vermögen, Geburt oder sonstigem Stand.

Des weiteren darf kein Unterschied gemacht werden auf Grund der politischen, rechtlichen oder internationalen Stellung des Landes oder Gebiets, dem eine Person angehört, gleichgültig ob dieses unabhängig ist, unter Treuhandschaft steht, keine Selbstregierung besitzt oder sonst in seiner Souveränität eingeschränkt ist.

### Artikel 3

Jeder hat das Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit der Person.

### Artikel 4

Niemand darf in Sklaverei oder Leibeigenschaft gehalten werden; Sklaverei und Sklavenhandel sind in allen ihren Formen verboten.

### Artikel 5

Niemand darf der Folter oder grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe unterworfen werden.

### Artikel 6

Jeder hat das Recht, überall als rechtsfähig anerkannt zu werden.

### Artikel 7

Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich und haben ohne Unterschied Anspruch auf gleichen Schutz durch das Gesetz. Alle haben Anspruch auf gleichen Schutz gegen jede Diskriminierung, die gegen diese Erklärung verstößt, und gegen jede Aufhetzung zu einer derartigen Diskriminierung.

### Artikel 8

Jeder hat Anspruch auf einen wirksamen Rechtsbehelf bei den zuständigen innerstaatlichen Gerichten gegen Handlungen, durch die seine ihm nach der Verfassung oder nach dem Gesetz zustehenden Grundrechte verletzt werden.

### Artikel 9

Niemand darf willkürlich festgenommen, in Haft gehalten oder des Landes verwiesen werden.

### Artikel 10

Jeder hat bei der Feststellung seiner Rechte und Pflichten sowie bei einer gegen ihn erhobenen strafrechtlichen Beschuldigung in voller Gleichheit Anspruch auf ein gerechtes und öffentliches Verfahren vor einem unabhängigen und unparteiischen Gericht.

### Artikel 11

1. Jeder, der wegen einer strafbaren Handlung beschuldigt wird, hat das Recht, als unschuldig zu gelten, solange seine Schuld nicht in einem öffentlichen Verfahren, in dem er alle für seine Verteidigung notwendigen Garantien gehabt hat, gemäß dem Gesetz nachgewiesen ist.
2. Niemand darf wegen einer Handlung oder Unterlassung verurteilt werden, die zur Zeit ihrer Begehung nach innerstaatlichem oder internationalem Recht nicht strafbar war. Ebenso darf keine schwerere Strafe als die zum Zeitpunkt der Begehung der strafbaren Handlung angedrohte Strafe verhängt werden.

### Artikel 12

Niemand darf willkürlichen Eingriffen in sein Privatleben, seine Familie, seine Wohnung und seinen Schriftverkehr oder Beeinträchtigungen seiner Ehre und seines Rufes ausgesetzt werden. Jeder hat Anspruch auf rechtlichen Schutz gegen solche Eingriffe oder Beeinträchtigungen.

### Artikel 13

1. Jeder hat das Recht, sich innerhalb eines Staates frei zu bewegen und seinen Aufenthaltsort frei zu wählen.
2. Jeder hat das Recht, jedes Land, einschließlich seines eigenen, zu verlassen und in sein Land zurückzukehren.

### Artikel 14

1. Jeder hat das Recht, in anderen Ländern vor Verfolgung Asyl zu suchen und zu genießen.
2. Dieses Recht kann nicht in Anspruch genommen werden im Falle einer Strafverfolgung, die tatsächlich auf Grund von Verbrechen nichtpolitischer Art oder auf Grund von Handlungen erfolgt, die gegen die Ziele und Grundsätze der Vereinten Nationen verstoßen.

### Artikel 15

1. Jeder hat das Recht auf eine Staatsangehörigkeit.
2. Niemandem darf seine Staatsangehörigkeit willkürlich entzogen noch das Recht versagt werden, seine Staatsangehörigkeit zu wechseln.

### Artikel 16

1. Heiratsfähige Frauen und Männer haben ohne Beschränkung auf Grund der Rasse\*, der Staatsangehörigkeit oder der Religion das Recht zu heiraten und eine Familie zu gründen. Sie haben bei der Eheschließung, während der Ehe und bei deren Auflösung gleiche Rechte.
2. Eine Ehe darf nur bei freier und uneingeschränkter Willenseinigung der künftigen Ehegatten geschlossen werden.
3. Die Familie ist die natürliche Grundeinheit der Gesellschaft und hat Anspruch auf Schutz durch Gesellschaft und Staat.

### Artikel 17

1. Jeder hat das Recht, sowohl allein als auch in Gemeinschaft mit anderen Eigentum innezuhaben.
2. Niemand darf willkürlich seines Eigentums beraubt werden.

### Artikel 18

Jeder hat das Recht auf Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit; dieses Recht schließt die Freiheit ein, seine Religion oder Überzeugung zu wechseln, sowie die Freiheit, seine Religion oder Weltanschauung allein oder in Gemeinschaft mit anderen, öffentlich oder privat durch Lehre, Ausübung, Gottesdienst und Kulthandlungen zu bekennen.

### Artikel 19

Jeder hat das Recht auf Meinungsfreiheit und freie Meinungsäußerung; dieses Recht schließt die Freiheit ein, Meinungen ungehindert anzuhängen sowie über Medien jeder Art und ohne Rücksicht auf Grenzen Informationen und Gedankengut zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

### Artikel 20

1. Alle Menschen haben das Recht, sich friedlich zu versammeln und zu Vereinigungen zusammenzuschließen.
2. Niemand darf gezwungen werden, einer Vereinigung anzugehören.

### Artikel 21

1. Jeder hat das Recht, an der Gestaltung der öffentlichen Angelegenheiten seines Landes unmittelbar oder durch frei gewählte Vertreter mitzuwirken.
2. Jeder hat das Recht auf gleichen Zugang zu öffentlichen Ämtern in seinem Lande.
3. Der Wille des Volkes bildet die Grundlage für die Autorität der öffentlichen Gewalt; dieser Wille muß durch regelmäßige, unverfälschte, allgemeine und gleiche Wahlen mit geheimer Stimmabgabe oder in einem gleichwertigen freien Wahlverfahren zum Ausdruck kommen.

### Artikel 22

Jeder hat als Mitglied der Gesellschaft das Recht auf soziale Sicherheit und Anspruch darauf, durch innerstaatliche Maßnahmen und internationale Zusammenarbeit sowie unter Berücksichtigung der Organisation und der Mittel jedes Staates in den Genuß der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte zu gelangen, die für seine Würde und die freie Entwicklung seiner Persönlichkeit unentbehrlich sind.

### Artikel 23

1. Jeder hat das Recht auf Arbeit, auf freie Berufswahl, auf gerechte und befriedigende Arbeitsbedingungen sowie auf Schutz vor Arbeitslosigkeit.
2. Jeder, ohne Unterschied, hat das Recht auf gleichen Lohn für gleiche Arbeit.
3. Jeder, der arbeitet, hat das Recht auf gerechte und befriedigende Entlohnung, die ihm

und seiner Familie eine der menschlichen Würde entsprechende Existenz sichert, gegebenenfalls ergänzt durch andere soziale Schutzmaßnahmen.

4. Jeder hat das Recht, zum Schutz seiner Interessen Gewerkschaften zu bilden und solchen beizutreten.

### Artikel 24

Jeder hat das Recht auf Erholung und Freizeit und insbesondere auf eine vernünftige Begrenzung der Arbeitszeit und regelmäßigen bezahlten Urlaub.

### Artikel 25

1. Jeder hat das Recht auf einen Lebensstandard, der seine und seiner Familie Gesundheit und Wohl gewährleistet, einschließlich Nahrung, Kleidung, Wohnung, ärztliche Versorgung und notwendige soziale Leistungen gewährleistet sowie das Recht auf Sicherheit im Falle von Arbeitslosigkeit, Krankheit, Invalidität oder Verwitwung, im Alter sowie bei anderweitigem Verlust seiner Unterhaltsmittel durch unverschuldete Umstände.
2. Mütter und Kinder haben Anspruch auf besondere Fürsorge und Unterstützung. Alle Kinder, eheliche wie außereheliche, genießen den gleichen sozialen Schutz.

### Artikel 26

1. Jeder hat das Recht auf Bildung. Die Bildung ist unentgeltlich, zum mindesten der Grundschulunterricht und die grundlegende Bildung. Der Grundschulunterricht ist

obligatorisch. Fach- und Berufsschulunterricht müssen allgemein verfügbar gemacht werden, und der Hochschulunterricht muß allen gleichermaßen entsprechend ihren Fähigkeiten offenstehen.

2. Die Bildung muß auf die volle Entfaltung der menschlichen Persönlichkeit und auf die Stärkung der Achtung vor den Menschenrechten und Grundfreiheiten gerichtet sein. Sie muß zu Verständnis, Toleranz und Freundschaft zwischen allen Nationen und allen rassischen\* oder religiösen Gruppen beitragen und der Tätigkeit der Vereinten Nationen für die Wahrung des Friedens förderlich sein.
3. Die Eltern haben ein vorrangiges Recht, die Art der Bildung zu wählen, die ihren Kindern zuteil werden soll.

### Artikel 27

1. Jeder hat das Recht, am kulturellen Leben der Gemeinschaft frei teilzunehmen, sich an den Künsten zu erfreuen und am wissenschaftlichen Fortschritt und dessen Errungenschaften teilzuhaben.
2. Jeder hat das Recht auf Schutz der geistigen und materiellen Interessen, die ihm als Urheber von Werken der Wissenschaft, Literatur oder Kunst erwachsen.

### Artikel 28

Jeder hat Anspruch auf eine soziale und internationale Ordnung, in der die in dieser Erklärung verkündeten Rechte und Freiheiten voll verwirklicht werden können.



### Artikel 29

1. Jeder hat Pflichten gegenüber der Gemeinschaft, in der allein die freie und volle Entfaltung seiner Persönlichkeit möglich ist.
2. Jeder ist bei der Ausübung seiner Rechte und Freiheiten nur den Beschränkungen unterworfen, die das Gesetz ausschließlich zu dem Zweck vorsieht, die Anerkennung und Achtung der Rechte und Freiheiten anderer zu sichern und den gerechten Anforderungen der Moral, der öffentlichen Ordnung und des allgemeinen Wohles in einer demokratischen Gesellschaft zu genügen.
3. Diese Rechte und Freiheiten dürfen in keinem Fall im Widerspruch zu den Zielen und Grundsätzen der Vereinten Nationen ausgeübt werden.

### Artikel 30

Keine Bestimmung dieser Erklärung darf dahin ausgelegt werden, daß sie für einen Staat, eine Gruppe oder eine Person irgendein Recht begründet, eine Tätigkeit auszuüben oder eine Handlung zu begehen, welche die Beseitigung der in dieser Erklärung verkündeten Rechte und Freiheiten zum Ziel hat.

Quelle: UN Department for General Assembly and Conference Management, German Translation Service (Stand: 30.10.2009)  
[www.ohchr.org](http://www.ohchr.org)

### Anmerkung des Herausgebers

\* Im vorstehenden Text wird dreimal der Begriff „Rasse“ verwendet. Allerdings sollte dieser Begriff nicht mehr auf Menschen angewandt werden. In Wikipedia ist zu lesen: „In der Biologie wird die Art Homo sapiens heute weder in Rassen noch in Unterarten unterteilt. Molekularbiologische und populationsgenetische Forschungen haben seit den 1970er Jahren gezeigt, dass eine systematische Unterteilung der

Menschen in Unterarten ihrer enormen Vielfalt und den fließenden Übergängen zwischen geographischen Populationen nicht gerecht wird. Zudem wurde herausgefunden, dass der größte Teil genetischer Unterschiede beim Menschen innerhalb einer geographischen Population zu finden ist. Die Einteilung des Menschen in Rassen entspricht damit nicht mehr dem Stand der Wissenschaft.“

Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Rasse>

Anhang:  
Bücher  
Filme  
Weblinks

### *Combes, Elisabeth: Die stummen Schreie*

Hinter einem Sessel versteckt hat Emma den grausamen Mord an ihrer Mutter zwar nicht gesehen, aber gehört und somit hautnah miterlebt. Sie findet nach vielen Kilometern Fußmarsch, mitgezogen von einem endlosen Flüchtlingsstrom, ein neues Zuhause bei einer alten Hutu. ... Ein Bericht, der in seiner Schlichtheit Mut macht, denn für Emma und alle anderen lohnt sich das Leben: sie zieht wieder in das Haus ihrer Kindheit und kann die Reste ihrer ermordeten Mutter bestatten.

■ Boje 2010. 128 S. ■ MedienNr.: 335 463 ■ 9,95 €

### *Condie, Ally: Die Auswahl*

Bis zu ihrem 17. Geburtstag hat Cassia die Welt, in der sie lebt, nie hinterfragt. Der Staat wird von einer anonymen Gesellschaft regiert, die das Leben der Menschen bis ins kleinste Detail plant und dirigiert. ... Die spannende Erzählung mit ihrem Mix aus Liebesgeschichte und durchaus ernsthafter Gesellschaftskritik wird junge Leser/-innen fesseln, die sich mit den glaubwürdigen Protagonisten gerne identifizieren werden.

■ FJB 2011. 452 S. ■ MedienNr.: 341 539 ■ 16,95 €

### *Engelmann, Reiner (Hg.), Dass wir heute frei sind ... Menschen schützen Menschenrechte – Ein Amnesty-International-Lesebuch*

Täglich und an vielen Orten der Welt werden grundlegende Menschenrechte verletzt. Vor 50 Jahren wurde deshalb Amnesty International gegründet. Hier sind 25 Texte zusammengestellt, die den Kampf für die Menschenrechte auf ganz unterschiedliche Weise beleuchten:

Drei Jugendliche berichten von der Gründung einer Amnesty-Jugendgruppe. Betroffene aus vielen Weltgegenden erzählen ihre Geschichte von Folter, Haft, Vergewaltigung und von der Hoffnung, die eine Postkarte schenkt.

■ Sauerländer 2011. 22 S. ■ MedienNr.: 345 720

■ 16,95 €

### *Doctorow, Cory: Little Brother*

Zunächst sind es nur Streiche, wenn Marcus die Überwachungssysteme seiner Schule in San Francisco austrickst. Alles ist eher ein harmloses Spiel bis zu dem Tag, als er und zwei seiner Freunde sich zufällig in der Nähe eines terroristischen Anschlags aufhalten. Ohne Rechtsschutz finden sie sich in einem Gefängnis wieder, werden gefoltert und erpresst. ... Als spannender und wichtiger Beitrag zur Diskussion um die Frage, wie weit Grundrechte von Einzelnen zum Schutz der allgemeinen Grundrechte außer Kraft gesetzt werden dürfen, unbedingt empfehlenswert.

■ Rowohlt-Taschenbuch-Verlag 2010. 489 S.

■ MedienNr.: 326 616 ■ 14,99 €

### *Jeier, Thomas: Wohin der Adler fliegt – Das Leben der Elaine Goodale*

Einige Jahre erst sind seit den blutigen Indianerkriegen in den USA vergangen, als Ende des 19. Jh. ein neuer Konflikt auszubrechen droht. Ursache der Spannungen sind weniger Gewaltbereitschaft oder kriegerische Handlungen vonseiten der Indianer, die eher friedliche Absichten verfolgen, als vielmehr die Vorurteile und Überreaktionen aufgrund unzureichenden kulturellen Verständnisses bei beiden Par-

teien. ... Über die genauen historischen Fakten informiert ein lesenswerter Anhang.

■ Ueberreuter 2010. 271 S. ■ MedienNr.: 335 926

■ 14,95 €

### *MacCormick, Patricia: Verkauft*

In verschiedenen bedrückenden Szenen erzählt die 13-jährige Lakshmi ihre Geschichte: Wie sie, von ihrem Stiefvater verkauft, als Sexsklavvin in einem Bordell in Kalkutta landet, wo sie so lange geschlagen und mit Drogen vollgepumpt wird, bis sie sich nicht mehr wehrt. Sie, die gerne in die Schule gegangen ist, versucht nun zu überleben, indem sie auf andere Weise lernt. Sie beobachtet sehr aufmerksam ihre Umgebung, spart jede Münze, rechnet sich aus, wann sie sich freikaufen kann, und lernt heimlich weiter aus dem Schulbuch eines kleinen Jungen. ...

■ S. Fischer 2008. 311 S. ■ MedienNr.: 285 939

■ 13,90 €

### *Maloni, Mbu: Niemand wird mich töten*

Mbu Maloni ist erst siebzehn Jahre alt, als er auf sein Leben zurückblickt und seine Erinnerungen mit Hilfe des Autors und Ko-Direktors der HOKISA Stiftung, Lutz van Dijk, zu Papier bringt. Eine Kindheit und Jugend voller Armut und Elend liegen hinter ihm. Zerrüttete Familienstrukturen zwingen ihn dazu, von klein auf für sich selbst zu sorgen. Schwere Verluste begleiten sein Leben. Sein Bruder Mavusi stirbt an Tuberkulose. Sein bester Freund und Wegbegleiter Atie wird auf der Straße von einem anderen Jugendlichen erstochen. Doch ein starker Wille und der Wunsch nach einer

besseren Zukunft lassen Mbu all diese schweren Bedingungen aushalten und er hält an seinem Vorsatz fest, die Schule zu beenden ... Ein wichtiges Buch, das jungen Lesern, aber auch Erwachsenen zu empfehlen ist, die sich für den Lebensweg eines jungen Menschen in Afrika interessieren.

■ Hammer 2011. 153 S. ■ MedienNr.: 569 618

■ 12,90 €

### *Nürnberger, Christian: Mutige Menschen für Frieden, Freiheit und Menschenrechte*

M. Gandhi oder N. Mandela fallen einem zu diesem Thema sicher spontan ein. Wer aber waren Bartolomé de Las Casas, P. Benenson oder Bertha v. Suttner? In interessanten Kurzbiographien nähert sich der Autor auch unbekannteren aktuellen und vergangenen fünf Helden und sieben Heldinnen. Meist stehen nicht nur die genannten Persönlichkeiten im Vordergrund, sondern auch von ihnen angelegte Organisationen oder aber der generelle Wandel, der durch sie vor sich gegangen ist.

■ Gabriel 2008. 253 S. ■ MedienNr.: 293 788

■ 14,90 €

### *Poppe, Grit: Weggesperrt*

Es ist das Jahr 1988 und auf dem Weg von der Schule nach Hause werden Anja und ihre Mutter von der Stasi beschattet. Kurz darauf wird die Mutter, die nicht nur einen Ausreiseantrag gestellt, sondern auch einen bitterbösen Beschwerdebrief verfasst hatte, verhaftet und das Mädchen in einen Jugendwerkhof gebracht, wo aus ihr ein vollwertiges Mitglied der sozialistischen Gesellschaft werden soll.

Doch Anja, die ihre Mutter sehr vermisst, widersetzt sich dem Drill und den Schikanen ... Eine belastende und zugleich hoffnungsfrohe Erzählung über ein menschenverachtendes System und eine noch menschenverachtendere Erziehung, für Jugendliche geschrieben, die diese Zeit nur aus Erzählungen ihrer Eltern kennen.

■ Dressler, 2009. 330 S. ■ MedienNr.: 315 224

■ 9,95 €

### So sehen wir das! – Jugendliche schreiben Gedichte und Raps über Gewalt

Eindrucksvoll und unter Verwendung schockierender Bilder, die aber der Realität vieler von ihnen entsprechen, rappen und dichten Jugendliche über Themen, die sie bewegen und bringen damit ihren Protest gegen Mobbing, Gewalt und Ausländerfeindlichkeit zum Ausdruck. Die Gedichte sind im Rahmen eines Lyrics-Schreibwettbewerbs der Stiftung Lesen entstanden. Das Motto lautete „Wir können auch anders!“ In dem Gedicht „Opferhilfe“ beispielsweise wird zur Zivilcourage aufgerufen, „Denn jeder kann etwas tun.“

■ Beltz & Gelberg 2011. 121 S. ■ MedienNr.: 342 189

■ 6,95 €

### Verroen, Dolf: Wie schön weiß ich bin

Maria lebt auf einer Teeplantage in Surinam, ihr Vater ist stolzer Besitzer vieler Sklaven. Als sie zwölf Jahre alt wird, bekommt sie Koko geschenkt, der siebenjährige schwarze Junge muss ihr nun persönlich zu Diensten sein. Stolz ist Maria auf ihn, aber als Mensch nimmt sie ihn nicht wahr. ... Nach der Lektüre

dieses kurzen und dennoch so eindringlichen Textes wird sich der Leser, gleich welchen Alters, nicht mehr so richtig wohl in seiner (weißen) Haut fühlen. Dieser Titel sollte in keiner Bücherei fehlen, jüngere Leser brauchen aber sicherlich Begleitung. Ein überaus wichtiger Beitrag zu einem fast vergessenen bzw. verdrängten Thema!

■ Hammer 2006. 68 S. ■ MedienNr.: 235 683

■ 12,00 €

### Wie der Elefant die Freiheit fand

eine traditionelle Parabel / erzählt von Jorge Bucay und mit Bildern von Gusti. Warum lässt sich der starke Zirkuselefant, der doch mit Leichtigkeit einen Baum ausreißen könnte, immer wieder an einem kleinen Holzpflöck anketten? Das will der kleine Junge in der Bilderbuchgeschichte wissen und er fragt einen weisen Mann aus Indien. ... Ein liebenswertes Bilderbuch für alle ab 4 Jahren mit viel Charme!

■ S. Fischer 2010. ■ MedienNr.: 335 584 ■ 14,95 €

### Wir sind alle frei geboren – Die Allgemeine

Erklärung der Menschenrechte in Bildern Das Besondere an diesem Buch sind zweifellos die doppelseitigen Illustrationen von 28 renommierten internationalen Bilderbuchkünstlern, die jeder einen der Artikel ins Bild setzen. Die Vielfalt der Illustrationsstile öffnet gerade durch die immer wieder überraschend anders gesetzten Akzente den Blick für das Wesentliche und bietet auf jeder Seite überraschende Einsichten.

■ Carlsen 2008 ■ MedienNr.: 05594211 ■ 16,90 €

medien  
profile

www.medienprofile.de

Ein Klick lohnt sich!

- ▶ Medienempfehlungen
- ▶ Lesen hoch 10
- ▶ Borro-Rezensionen
- ▶ Rezensentenprofile
- ▶ Literatur, Film & Spiel
- ▶ Kolumne
- ▶ Schwerpunktthemen
- ▶ ausgezeichnete Bücher
- ▶ Newsletter
- ▶ Bestellmöglichkeit



  
borromedien

Recherchieren Sie über 400.000 Titel  
in unserem Datenpool und bestellen  
Sie direkt bei uns.  
Lieferung erfolgt portofrei!

#### 40 Jahre Fairer Handel sind nicht genug!

17 Min. | Dokumentarfilm | Eignung: Kinder, Jugendliche, Erwachsene; ab 10 | GS9.1-31-1262 | DVD1262 |

Die Geschichte des Fairen Handels. Dieser Film soll zeigen, dass aus Kleinem Großes werden kann, und sich Engagement lohnt!

#### Anna, Amal & Anousheh – Mädchen zwischen Rollenmustern und Selbstbestimmung

LG3.2-21-671 | DVD671 | DVD-Sampler: 2007

| unterschiedl. Laufzeiten, Kurzfilm-Sampler  
8 besonders hochwertige Kurzfilme und Unterrichtsmaterialien zum Thema Mädchenalltag und Menschenrechte in Afrika, Asien und Lateinamerika.

#### Blüh' im Glanze

von Korbinian Wandinger, D, 2010, 10 Min.,

| Kurzspielfilm | GS7.1-21-1154 | DVD1154 |

Kemal Celik, gläubiger Moslem und eingefleischter Münchner, ist Lehrer. Seinen Schülern erzählt er von Martin Luther King, doch selbst steht er den Provokationen eines Wurstverkäufers zunächst hilflos gegenüber.

#### Deutscher Menschenrechts-Filmpreis 2010

GS13.1-21-1217 | DVD1217 | 8 Kurzspiel- und dokumentarfilme

Der Preisträgerfilm: **Reise ohne Rückkehr - Endstation Frankfurter Flughafen** von Gülcü Yaman, 25 Min. | Kurzspielfilm

Der Film zeichnet das Schicksal des sudanesischen Flüchtlings Aamir Ageeb nach, der 1999 während seiner Abschiebung getötet wurde.

#### Eisenfresser

von Shaheen Dill-Riaz, D, 2007, 85 Min. | Dokumentarfilm | Eignung: Jugendliche, Erwachsene; ab 16 | GS8.1-31-1105 | DVD1105 |

In Bangladesch, am einstmaligen weißen Strand von Chittagong, finden ausgemusterte Tanker und Containerschiffe ihr Ende. Tausende von Arbeitern ziehen die Ozeanriesen mit Hilfe von Stahlseilen an Land. In den Abwrackwerften am Strand zerlegen sie die rostigen Pötte. ‚Lohakhor‘ nennt man sie in der Landessprache: ‚Eisenfresser‘.

#### El Empleo – Rollenwechsel

von Santiago Grasso, RA, 2008, 7 Min. | Kurz-Animationsfilm | Eignung: Jugendliche, Erwachsene; ab 12 | GS8.1-21-1230 | DVD1230 |

In der Welt dieses Kurzfilms gibt es Arbeitsplätze für alle. Doch möchten wir tauschen? Eine Reflexion auf Arbeit und die Würde des Menschen.

#### Esmas Geheimnis – Grbavica

von Jasmila Zbanic, D, A, Bosn.-Herzeg., Kro., 2006, 95 Min. | Spielfilm, Drama | Eignung: Jugendliche, Erwachsene; ab 16 | EF3.8-11-569 | DVD569 |

Eine Bosniakin verschweigt ihrer Tochter, dass sie das Kind einer Vergewaltigung durch Soldaten während des Jugoslawien-Kriegs ist. Erst im Vorfeld einer geplanten Klassenfahrt und unter dem Druck der Geldbeschaffung bricht die Wahrheit aus ihr heraus. Der einfühlsam inszenierte Film beschwört die Kraft der Liebe, durch die Hass und Gewalt überwunden werden können.

#### Fair Trade

von Michael Dreher, D, MA, 2006, 15 Min. | Kurzspielfilm | Eignung: Jugendliche, Erwachsene; ab 14 | GS13.1-21-593 | DVD593 |

Der kürzeste Weg und gleichzeitig die klarste Grenze zwischen Afrika und Europa ist die Straße von Gibraltar. ‚Fair Trade‘ ist eine der Geschichten, die dort jeden Tag stattfinden. Ein aufrüttelnder Kurzfilm zum Thema Kinderhandel, Menschenrechte/Menschenwürde.

#### Hass und Hoffnung - Kinder im Nahostkonflikt

von Justine Shapiro, B.Z. Goldberg, Carlos Bolaño, USA, 2002, 85 Min. | Dokumentarfilm | Eignung: Jugendliche, Erwachsene; ab 16 | GE5.8-31-1090 | DVD1090; V3837 |

Der amerikanische Journalist B. Z. Goldberg hat 1997 bis 2000 sieben jüdische und palästinensische Kinder porträtiert. Es tritt ein erschütterndes Bild der gesellschaftlichen Spannungen und Brüche zu Tage, die den Nahost-Konflikt am Leben erhalten. Gegen den Teufelskreis von Gewalt, Hass und Vergeltung setzt der Film durch sein eigenes eindringliches Beispiel auf die Möglichkeit eines Dialogs.

#### Hotel Ruanda

von Terry George, GB, I, ZA, 2004, 122 Min. | Spielfilm | Eignung: Jugendliche, Erwachsene; ab 14 | GS13.1-11-468 | DVD468 |

Am 7.4.1994 brach in Ruanda der Bürgerkrieg zwischen Hutu-Milizen und den Rebellen der Tutsi aus. In nur 100 Tagen starben eine Milli-

on Menschen, während die westliche Welt die Augen verschloss. ‚Hotel Ruanda‘ ist die wahre Geschichte von Paul Rusesabagina, der beispiellose Zivilcourage bewies und über 1200 Menschen vor dem sicheren Tod rettete.

#### Hunger

von Karin Steinberger, Marcus Vetter, D, 2010, 90 Min. (5 kurze Kapitel) | Dokumentarfilm | Eignung: Jugendliche, Erwachsene; ab 12 | 2 DVDs mit didaktischem Material | GS13.1-31-1268 | DVD1268 |

Der Film erzählt, wie Menschen darum ringen das Problem des Hungers zu lösen. Wie leben Menschen mit dem Hunger und warum haben viele Konzepte der Entwicklungspolitik versagt? Von Haiti, wo die Bauern mit den Zaubervorten Freihandelspolitik und Strukturanpassung gelockt wurden, bis nach Kenia, wo ganze Regionen seit Jahren von Lebensmittelhilfe abhängig sind.

#### Der Imam und der Pastor

WAN, 2008/2006, 40 Min. | Eignung: Jugendliche, Erwachsene; ab 14 | GR13.1-31-861 | DVD861 |

In Kaduna im nördlichen Nigeria kam es zwischen Christen und Muslimen in den 1990er Jahren zu einem Ausbruch von Gewalt. Wie dennoch daraus Partnerschaft erwachsen kann, erzählt diese Geschichte zweier mutiger, einst feindseliger Protagonisten. Imam Ashafa musste die Ermordung seiner Angehörigen erleben. Pastor Wuye verlor eine Hand. Ihnen ist es gelungen die Verschiedenheiten von kulturellen Werten und religiösen Prägungen zu überwinden und ein Mediationszentrum einzurichten.

## In einer besseren Welt

von *Susanne Bier*, DK, S, 2010, 113 Min. ■ Spielfilm  
■ Eignung: Jugendliche, Erwachsene; ab 16 ■ GR11.1-11-1269 ■ DVD1269 ■  
Im Rahmen seiner Arbeit in Afrika muss sich ein skandinavischer Arzt entscheiden, ob seine Hilfe auch einem grausamen Warlord zugute kommen darf. Vorzüglich gespielt, aktualisiert der Film einen ethischen Grundkonflikt auf mitreißende Weise (Text nach: f Im-dienst). Oscar 2011.

## Janusz Korczak - Pädagoge, Schriftsteller, Arzt

von *Dieter Reifarth*, D, 1987, 15 Min. ■ Dokumentarfilm ■ Eignung: Jugendliche, Erwachsene; ab 14 ■ LG10.1-31-1136 ■ DVD1136 ■  
Bilder, Filmdokumente und Erzählungen eines ehemaligen Waisenkindes verbinden sich zu einem Lebensbild des polnischen Pädagogen, Schriftstellers und Arztes Janusz Korczak. Als die Kinder seines Waisenhauses im Warschauer Ghetto deportiert wurden, stellte es ihm die Deutschen frei zu bleiben. Doch Korczak ließ seine Schützlinge nicht im Stich.

## Kinder-Kummer

von *Elke Myklebust*, N, 1987, 7 Min. ■ Kurz-Animationsfilm ■ Eignung: Kinder, Jugendliche; ab 6 ■ GS5.1-21-1166 ■ DVD1166; V2079 ■  
Ein Animationsfilm über den sexuellen Missbrauch von Kindern, erzählt aus der Perspektive des betroffenen Mädchens Anne.

## KINDERwelt – WELTKinder

von *Peter Meier-Apolloni* (Koordination Gesamtkonzept DVD), D, 2002 ■ Eignung: Kinder, Jugendli-

che, Erwachsene; ab 10 ■ LG3.2-21-230 ■ DVD230 ■  
Zusammenstellung von 8 Kurzspiel-/Dokumentarfilmklassikern, die sich mit Kindern in Afrika, Asien und Lateinamerika befassen. Die DVD bietet Unterrichts- und medienpädagogische Arbeitsvorschläge und Arbeitsblätter.

## Knowledge is the Beginning - Daniel Barenboim und das West-Eastern Divan Orchestra

von *Paul Smaczny*, D, 2006, 115 Min. ■ Dokumentarfilm ■ Eignung: Jugendliche, Erwachsene; ab 12 ■ GE5.8-31-1120 ■ DVD1120 ■  
Daniel Barenboim, weltberühmter Dirigent und Pianist, baute das „West-Eastern Divan Orchestra“ zusammen mit dem palästinensischen Literaturwissenschaftler Edward Said auf. In dem Orchester spielen junge Musiker aus Israel, den palästinensischen Autonomiegebieten, Libanon, Ägypten, Syrien und Jordanien zusammen. Der Dokumentarfilm begleitet das Orchester von seiner Gründung über Auftritte in Berlin, Sevilla, Tel Aviv und Rabat bis hin zum spektakulären Konzert in Ramallah.

## Leben mit der Hinrichtung

von *Klaus Steinberg, Astrid Bock*, D, 1997, 30 Min. ■ Dokumentarfilm ■ Eignung: Jugendliche, Erwachsene; ab 14 ■ GS4.1-31-937 ■ DVD937 ■  
Darf der Mensch töten, um damit zu demonstrieren, dass der Mensch nicht töten darf...? Ein ehemaliger Gefängnisdirektor berichtet, wie ihn die Haltung eines Gefangenen, den er selbst in die Gaskammer schicken musste, so beeindruckte, dass er seinen Beruf aufgab.

## Moderne Nazis

von *Rainer Fromm, Barbara Kernbach*, D, 2007, 55 Min. ■ Dokumentarfilm ■ Eignung: Jugendliche, Erwachsene; ab 12 ■ GS5.1-31-1072 ■ DVD1072 ■  
Unerwünschte Wahlergebnisse, Kundgebungen oder Übergriffe der rechten Szene sollten dazu ermahnen, sich mehr mit den Strategien rechter Parteien zu befassen. Die DVD gibt einen Einblick in die rechte Szene.

## Moolaadé - Bann der Hoffnung

von *Ousmane Sembène*, F, RFC, MA, SN, TN, 2004, 120 Min. ■ Eignung: Jugendliche, Erwachsene; ab 14 ■ GS14.2-11-672 ■ DVD672 ■  
In einem senegalesischen Dorf wollen sich vier Mädchen der Beschneidung entziehen, indem sie bei einer Frau Schutz suchen, die bereits ihre eigene Tochter vor der Verstümmelung bewahrt hat. Der Widerstand alarmiert die Männer, die ihre Vormachtstellung bedroht sehen. (Text nach: f Im-dienst).

## Nacht und Nebel

von *Alain Resnais*, F, 1956, 30 Min. ■ Dokumentarfilm ■ Eignung: Jugendliche, Erwachsene; ab 16 ■ GE5.3-31-1045 ■ DVD1045; V2953 ■  
Ungewöhnlich harte und realistische Dokumentation über die unmenschlichen Zustände in deutschen Konzentrationslagern. Prädikat: besonders wertvoll.

## Narben, die keiner sieht. Beschnittene Frauen in Deutschland

von *Renate Bernhard, Sigrid Dethloff*, D, 2001, Dokumentarfilm ■ Eignung: Jugendliche, Erwachsene; ab 14 ■ GS13.1-31-1135 ■ DVD1135 ■

Am Beispiel von vier afrikanischen Frauen in Deutschland wird gezeigt, was Genitalverstümmelung bedeutet. Die Angst von Männern vor der Untreue der Frauen hat Mythen geschaffen, um den Glauben zu untermauern, es handle sich dabei um eine religiöse Pflicht.

## Nicht wegschauen! Was tun bei Mobbing?

von *Mechthild Gafner*, D, 2006, 14 Min. ■ Dokumentarfilm ■ Eignung: Kinder, Jugendliche, Erwachsene; ab 10 ■ GS5.1-31-1086 ■ DVD1086 ■  
Was tun, wenn ein Mitschüler von anderen schikaniert und gequält wird? Hier wird von einem Jungen erzählt, der gemobbt wird, und einem, der nicht zuschauen will. Was er sich gegen Gewalt einfallen lässt, ist kein Muster zum Nachmachen, sondern eine Anregung, eigene Strategien zu entwickeln.

## OFFSIDE - Frauen im Abseits

von *Jafar Panahi*, IR, 2006, 88 Min. ■ Spielfilm ■ Eignung: Jugendliche, Erwachsene; ab 12 ■ LG2.1-11-640 ■ DVD640 ■  
Fußball-Qualifikationsspiel zur WM 2006 im Teheraner Azadi-Stadion: Iran - Bahrain. Nur Männer sind zugelassen. Und doch versucht ein Mädchen, sich in Verkleidung den Weg zum Spiel zu bahnen. Doch sie wird abgefangen und in einen umzäunten Bereich gebracht, wo sich nach und nach immer mehr Frauen versammeln.

## Rassismus - Zielscheibe Schwarz

GB, 2007, 50 Min., sw/f, Dokumentarfilm ■ Eignung: Jugendliche, Erwachsene; ab 14 ■ GS13.1-11-1027 ■ DVD1027 ■

Originalaufnahmen und Äußerungen von Experten und Betroffenen dokumentieren den Rassismus und die Diskriminierung gegen Schwarze vom 19. Jahrhundert bis heute.

## **rEchte Freunde**

von *Christoph Eichhorn*, D, 2009, 44 Min. ■ Kurzspielfilm ■ Eignung: Jugendliche, Erwachsene; ab 14 ■ GS5.1-21-1240 ■ DVD1240 ■

Während der Sommerferien finden Lukas und Floh Anschluss an einen Fußballverein. Während des Trainingslagers merkt Lukas, dass es dem Trainer darum geht, Jugendliche für die Neonaziszene zu rekrutieren.

## **Respekt statt Rassismus**

DVD-Sampler: CH, 2004/06, 9 Kurzfilme, insgesamt 140 Min. ■ GS13.1-21-860 ■ DVD860 ■

Zusammen mit umfangreichen Begleitmaterialien, Unterrichtsvorschlägen und Arbeitsblättern bietet diese DVD eine Grundlage zur kritischen Auseinandersetzung mit dem Phänomen Rassismus.

## **Die Roma sind da!**

von *Peter Schran*, D, 2008, 30 Min., F, Dokumentarfilm ■ Eignung: Jugendliche, Erwachsene; ab 16 ■ GS7.1-31-797 (DVD797)

Seit Italien die Einwanderung von Roma aus Südost-Europa immer mehr erschwert, suchen die Drangsalierten den Weg in andere EU-Staaten. Der Film erzählt von einer über 100-köpfigen Roma- und Rumänien-Gruppe, die plötzlich die Hauptstraße eines Duisburger Arme-Leute-Stadtteils bevölkert.

## **roots germania** (Schulfassung)

von *Mo Asumang*, D, 2007, 76 Min. ■ Dokumentarfilm ■ Eignung: Jugendliche, Erwachsene; ab 16 ■ GS7.1-31-1093 ■ DVD1093 ■

Eine Neonaziband rief zum Mord an Mo Asumang auf, Zitat: „Die Kugel ist für Dich, Mo Asumang!“ Mo Asumang versucht die Ursachen zu ergründen. Den böse gemeinten Rat nimmt sie ernst: „Geh dahin, wo du hergekommen bist!“ Ein Aufenthalt in Ghana öffnet ihr einen Weg, den Rassismus deutscher Neonazis zu hinterfragen. Am Ende ist sie stark genug, den Sänger der Naziband zu treffen.

## **SAG NEIN**

von *Alice Schmid*, CH, 2008, 29 Min. ■ Dokumentarfilm ■ Eignung: Kinder, Erwachsene; ab 8 ■ LG2.3-31-1094 ■ DVD1094 ■

„Hast du das auch schon erlebt? Jemand berührt dich, und du hast ganz unangenehme Gefühle. Aber du wagst nicht, Nein zu sagen.“ Der Film hilft Kindern, über ihre Gefühle zu reden.

## **slumdog millionär**

von *Danny Boyle*, GB, USA, 2008, 120 Min. ■ Spielfilm ■ Eignung: Jugendliche, Erwachsene; ab 14 ■ GS6.1-11-1053 ■ DVD1053 ■

Ein in den Slums von Mumbai aufgewachsener junger Mann landet, nachdem er es in der indischen Variante des Fernsehgewinnspiels „Wer wird Millionär“ fast bis zum Hauptgewinn geschafft hat, im Folterkeller der Polizei, die hinter seinem Erfolg Betrug wittert. Dieser ist jedoch das Resultat einer bewegten Lebensgeschichte, die der Film in Rückblenden aufrollt. (Text nach: f l m-dienst). Oscar 2009.

## **Spielzeugland**

von *Jochen Alexander Freydank*, D, 2007, 14 Min.

■ Kurzspielfilm ■ Eignung: Jugendliche, Erwachsene; ab 14 ■ GE5.3-21-873 ■ DVD873 ■

Deutschland 1942. Um ihren Sohn Heinrich zu schützen, versucht Marianne Meissner ihn glauben zu lassen, dass die jüdischen Nachbarn verreisen müssen. Ins Spielzeugland. Eines Morgens sind sie verschwunden - Heinrich ebenfalls. Oscar 2009.

## **Sturm**

von *Hans-Christian Schmid*, D, DK, NL, 2009, 105 Min. ■ Spielfilm ■ Eignung: Jugendliche, Erwachsene; ab 16 ■ GS4.1-11-1212 ■ DVD1212 ■

Die Anklage gegen einen Ex-Befehlshaber der jugoslawischen Armee wegen Menschenrechtsverletzungen vor dem int. Gerichtshof in Den Haag droht zusammenzubrechen, als der Hauptbelastungszeuge Selbstmord begeht. Ein Politthriller, der den politischen Fragen nach der Ahndung von Kriegsverbrechen Dringlichkeit verleiht (Text aus: f l m-dienst).

## **The Road to Guantanamo**

von *Michael Winterbottom*, *Mat Whitecross*, GB, 2006, 92 Min. ■ Doku-Spielfilm ■ Eignung: Jugendliche, Erwachsene; ab 16 ■ GE5.9-31-1140 ■ DVD1140 ■

Der Film erzählt die Geschichte von Ruhul Ahmed, Asif Iqbal und Shafiq Rasul, drei jungen Briten aus Tipton in den West Midlands, die 2001 von Milizen der Nordallianz in Afghanistan festgenommen wurden und fast drei Jahre in Guantánamo Bay inhaftiert waren, ohne Anklage oder juristische Vertretung.

## **Todesstaub - Die verstrahlten Kinder von Basra**

von *Frieder Wagner*, D, 2010, 29 Min. ■ Dokumentarfilm ■ Eignung: Jugendliche, Erwachsene; ab 15 ■ GS5.1-31-1155 ■ DVD1155 ■

Der deutsche Arzt Prof. Dr. Siegwart Horst Günther machte nach dem ersten Golfkrieg 1991 als erster auf die Folgen von Urangeschossen aufmerksam. 2003 reist er noch einmal in den Irak. Ein Film über brisante Entdeckungen und den außergewöhnlichen Einsatz eines 80-jährigen Arztes, ein kaum bekanntes Kriegsverbrechen publik zu machen.

## **Von Menschen und Göttern**

von *Xavier Beauvois*, F, 2010, 120 Min. ■ Spielfilm ■ Eignung: Jugendliche, Erwachsene; ab 14 ■ GR13.1-11-1236 ■ DVD1236 ■

Auf Tatsachen basierend werden die letzten Jahre im Leben der Trappisten-Mönche von Tibhirine/Algerien gezeigt, die 1996 ums Leben kamen. Der Film erzählt, wie die Mönche sich dazu durchringen, für das eintreten, was ihnen am wichtigsten ist: die Nächstenliebe. 2 DVDs mit didaktischem Material.

## **Wäre die Welt ein Dorf**

von *Jamie Whitney*, CDN, 2005, 23 Min. ■ Animationsfilm ■ Eignung: Kinder; ab 6 ■ GS14.1-21-551 ■ DVD551 ■

Was wäre, wenn die Welt ein Dorf mit 100 Einwohnern wäre? Dann würden 22 Bewohner Chinesisch reden, 20 hätten weniger als einen Euro pro Tag, 17 könnten nicht lesen und schreiben und nur 24 hätten ein Fernsehgerät.

### Wenn nicht jetzt, wann ... Fragt uns, wir sind die Letzten!

von *Marcus Laufenberg*, D, 2010, 30 Min. | Dokumentarfilm | Eignung: Jugendliche, Erwachsene; ab 14 | GE5.3-31-1062 | DVD1062 |

Im Jahr 2009 führte der Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Köln in Kooperation mit dem Maximilian-Kolbe-Werk, dem Dekanatsrat Kerpen und der Medienzentrale des Erzbistums Köln das dritte Zeitzeugenprojekt durch. Acht Überlebende von Konzentrationslager und Ghetto aus Polen berichteten Schülerinnen und Schülern von ihren Schicksalen.

### Willi will's wissen: Wie lustig ist das Leben der Sinti und Roma wirklich?

von *Matthias Rebel*, D, 2006/2006 (DVD), 25 Min.

| Dokumentation, TV-Feature | Eignung: Kinder, Jugendliche; ab 6 | GS1.1-31-476 | DVD476 |

Sinti und Roma werden in Deutschland mit dem Schimpfwort „Zigeuner“ bedacht.

Willi spricht mit Schülern und Lehrern einer Schule für Roma und lernt ihre Musik kennen. Beim Besuch des KZ Dachau berichtet ein Sinto, wie er als Jugendlicher die Schrecken des Dritten Reiches erlebte. Am Ende ist Willi Gast in einer Sintifamilie und lernt dort das herzliche Zusammenleben aller Generationen kennen.

### Yaaba - Die Großmutter

von *Idrissa Ouédraogo*, Burkina Faso/F/CH, 1989, 90 Min. | Spielfilm | Eignung: Kinder, Jugendliche, Erwachsene; ab 10 | GS1.1-11-670 | DVD670 |

Die Geschichte der Freundschaft zwischen einem kleinen Jungen und einer alten Frau im Milieu eines Dorfes in der Sahelzone. „Yaaba“ heißt in der More-Sprache Großmutter, und so nennt der 12jährige die verlassene, von der Dorfbevölkerung verstoßene Frau. Eine liebevoll gestaltete, detailreiche, poetisch-märchenhafte Auseinandersetzung mit dem Erwachsenwerden und Alltagsleben.

### Medienzentrale des Erzbistums Köln

Kardinal-Frings-Str. 1-3, 50668 Köln  
Fon: 0221/1642-3333, Fax: 0221/1642-3335  
info@medienzentrale-koeln.de  
www.medienzentrale-koeln.de  
www.facebook.com/medienzentrale.koeln  
twitter.com/Medien\_Zentrale

### Öffnungszeiten:

Mo, Di 10.00 – 17.00

Mi 10.00 – 13.00

Do 10.00 – 17.00

Fr 10.00 – 13.00



[www.acidsurvivors.org/](http://www.acidsurvivors.org/) bekämpft Säure-Attentate auf Frauen in Bangladesch

[www.aktionsgruppe.de/](http://www.aktionsgruppe.de/) Aktionsgruppe Indianer und Menschenrechte

[www.acat-deutschland.de/](http://www.acat-deutschland.de/) Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter (ACAF)

[www.amnesty.de/](http://www.amnesty.de/) Amnesty International

[www.antislavery.org/](http://www.antislavery.org/) internationale Organisation gegen die Sklaverei und die älteste Menschenrechtsorganisation der Welt

[www.association-najdeh.org/](http://www.association-najdeh.org/) arbeitet für Entwicklung und Bildung in den palästinensischen Flüchtlingslagern im Libanon

[www.csi-schweiz.ch/](http://www.csi-schweiz.ch/) Christian Solidarity International setzen sich für Glaubensverfolgte ein

[www.dlfm.org/](http://www.dlfm.org/) Dt. Liga für Menschenrechte

[www.institut-fuer-menschenrechte.de/](http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/) Deutsches Institut für Menschenrechte

[www.menschenrechte.org/](http://www.menschenrechte.org/) Dokumentationszentrum Menschenrechte in Lateinamerika

[www.elshamhall.co.uk/](http://www.elshamhall.co.uk/) ELSHAM - gegen Menschenrechtsverletzungen in West-Papua

[www.fian.de/](http://www.fian.de/) FIAN - FoodFirst Informations- und Aktions-Netzwerk

[www.fidh.org/](http://www.fidh.org/) Seit 1922 weltweiter Dachverband der Menschenrechtsbewegung

[www.forum18.at/](http://www.forum18.at/) für religiöse Freiheit

[www.forum-menschenrechte.de/](http://www.forum-menschenrechte.de/) Gruppe von 40 dt. Nichtregierungsorganisationen (NGO)

[www.gfbv.de/](http://www.gfbv.de/) Gesellschaft für bedrohte Völker

[www.hijos-capital.org.ar/](http://www.hijos-capital.org.ar/) Hijos - für die Opfer der Videla-Diktatur, Argentinien

[www.hrw.org/de/](http://www.hrw.org/de/) Human Rights Watch - ähnlich wie Amnesty International

[www.incomindios.ch/](http://www.incomindios.ch/) Incomindios Schweiz - setzt sich für die Rechte der Indigenen ein

[www.infoe.de/](http://www.infoe.de/) Institut für Ökologie und Aktions-Ethnologie unterstützt indigene Völker

[www.zds-dzfmr.de/](http://www.zds-dzfmr.de/) Gruppe von 45 NGOs zum Schutz der Menschenrechte in OSZE-Staaten

[www.igfm.de/](http://www.igfm.de/) Internationale Gesellschaft für Menschenrechte

[www.juristenkommission.de/](http://www.juristenkommission.de/) Internationale Menschenrechtsorganisation von Juristen

[www.ipon-philippines.org/](http://www.ipon-philippines.org/) Die deutsche NGO International Peace Observer Network führt

Menschenrechtsbeobachtung aus

[www.medinetz-dresden.de/](http://www.medinetz-dresden.de/) anonyme und kostenlose medizinische Hilfe für Flüchtlinge und Migranten ohne Aufenthaltsstatus

[www.pbi-deutschland.de/](http://www.pbi-deutschland.de/) Peace Brigades International schützt Menschenrechte und fördert gewaltfreie Konfliktbewältigung

[www.proasyl.de/](http://www.proasyl.de/) setzt sich weltweit für Asylsuchende und Flüchtlinge ein

[www.reporter-ohne-grenzen.de/](http://www.reporter-ohne-grenzen.de/) internationale NGO für die Rechte von Journalisten

[www.survivalinternational.de/](http://www.survivalinternational.de/) Bewegung für indigene Völker

[www.terre-des-femmes.de/](http://www.terre-des-femmes.de/) engagiert sich weltweit gegen die Diskriminierung von Frauen

[www.tdh.de/](http://www.tdh.de/) Terre des Hommes tritt für die Rechte der Kinder ein.

[www.unhcr.org/](http://www.unhcr.org/) Flüchtlingshilfswerk der UN

[www.unitedagainstracism.org/](http://www.unitedagainstracism.org/) europäisches Netzwerk gegen Rassismus und für die Unterstützung von Einwanderern

[www.omct.org/](http://www.omct.org/) Weltorganisation gegen Folter und andere Menschenrechtsverletzungen

[www.yesh-din.org/](http://www.yesh-din.org/) israelische Menschenrechtsorganisation

Quelle: wikipedia.org

» Selig seid ihr, wenn ihr  
um meinetwillen beschimpft  
und verfolgt werdet.  
vgl. Mt 5,11



Millionen Menschen werden weltweit verfolgt –  
weil sie Christen sind. Lassen wir sie nicht allein!

[www.missio-hilft.de](http://www.missio-hilft.de)

**missio**  
glauben.leben.geben.



## Solidarität mit Herz als bloße Worte

Der Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Köln  
hilft seit über 10 Jahren durch seinen

### Solidaritätsfonds für Arbeitslose

Wir unterstützen Maßnahmen von katholischen  
Pfarrgemeinden, Verbänden und Initiativgruppen, die  
darauf abzielen, die Arbeits- und Erwerbslosigkeit  
zu mindern.

### Machen Sie mit!

- Durch Ihre Direktspende können Sie etwas  
gegen die eigene Hilflosigkeit tun und die Prinzipien  
der katholischen Soziallehre umsetzen.  
Konto 17060 Pax-Bank eG Köln BLZ 370 601 93
- Anträge zur Förderung einer Maßnahme stellen Sie mit  
aussagekräftigen Unterlagen bei der Geschäftsstelle  
des Diözesanrates.



Diözesanrat der Katholiken  
im Erzbistum Köln  
Breite Straße 106  
50667 Köln

Bei Angabe Ihrer Adresse auf dem Überweisungsträger erhalten Sie  
eine abzugsfähige Spendenbescheinigung.  
Wir sind durch Körperschaftsfreistellungsbescheid des Finanzamtes  
Köln-Mitte für die Durchführung geeigneter Maßnahmen zur  
Beseitigung der Arbeitslosigkeit als gemeinnützig anerkannt und  
nach §5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftssteuer befreit.





VORTEILHAFT

## HÖCHSTE ZEIT FÜR DIE PAX-BANK

Die Pax-Bank in Köln ist der starke Finanzpartner für Ihre Werte. Wir kennen und teilen die Ziele unserer Kunden: Christliche Orientierung, maßgeschneiderte Angebote und persönliche Beziehungen prägen unser Profil.

Wir bieten unseren Kunden alle Vorteile einer katholischen Bank aus einer Hand – vom Gehaltskonto bis hin zur individuellen Vermögensstrategie.

Äußerst attraktiv sind auch unsere ethisch ausgerichteten Fonds: international ausgezeichnete Wertpapiere, die Ethik und Rendite verbinden. Darüber hinaus profitieren alle Kunden der Pax-Bank von besonders kompetenter, persönlicher Kundenberatung.

Wir haben Ihr Interesse geweckt? Dann rufen Sie Ihren persönlichen Ansprechpartner an! Wir freuen uns auf das Gespräch!

The background of the entire page is a repeating pattern of small, simple stick figures. Each figure consists of a small circle for a head and a vertical line for a body, with some having short horizontal lines for arms or legs. The figures are scattered across the page in various orientations and positions.

### **Herausgeber**

Diözesanrat der Katholiken  
im Erzbistum Köln  
Breite Straße 106  
50667 Köln  
Tel. 0221/257 61 11  
info@dioezesanrat.de  
www.dioezesanrat.de

### **Redaktion**

Norbert Michels,  
Dr. Stephan Engels,  
Christian Bauer

### **Gestaltung**

Christian Bauer,  
www.studiofuegestaltung.net

### **Druck**

Die Agentur für Druck GmbH,  
Neustadt/W., 2012

### **Mit vielen Bildern**

von Schülerinnen und Schülern im katholischen Religionsunterricht erarbeitet:

- Gymnasium der Stadt Kerpen – Europaschule, Jahrgangsstufen 8/9, Lehrerin: Agnes Steinmetz.
- Anno-Gymnasium Siegburg, Jahrgangsstufe 9, Lehrerinnen: Cordula Engel und Petra Staszky.
- Gymnasium Alleestraße, Siegburg, Jahrgangsstufe 11, Lehrer: Holger Burda.

Umschlagsbild: Matthias Morgenstern, Florian Kiwit  
und Sebastian Koppenburg

Umschlagseiten innen: Jonathan Frohnert.

Dieses Buch ist gedruckt auf 100% Recyclingpapier  
(blauer Engel)

Erste Auflage 2012, 4000 Stück